

TIEFFER

Pfarrmagazin Pfarrei
Heilig Kreuz im Fuldaer Land

Ostern 2025

SCHWERPUNKT

Innere Auferstehung:
Leben im Jetzt





- 03 Vorwort
- Aus der Pfarrei**
- 04 Schwerpunkt
Innere Auferstehung: Leben im Jetzt
- 08 Neues aus der Pfarrei Heilig Kreuz
- 10 Gottesdienste Ostern
- 14 Besondere Gottesdienste
- 16 Erstkommunion
- 20 Kinderkirche u. Familiengottesdienste
- 24 Sternsinger
- 29 Firmung
- 30 Aus den Kindergärten
- 33 Kinderseite
- 34 Kreatives
- 37 Preisausschreiben
- Aus vergangener Zeit**
- 38 Erstkommunion vor 80 Jahren
- Aus den Kirchorten**
- 40 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 42 St. Georg Großenlüder
- 44 St. Johannes der Täufer Kleinlüder
- 46 St. Laurentius Bimbach
- 48 St. Peter und Paul Hosenfeld
- 50 St. Simon und Judas Blankenau
- 52 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 54 St. Vitus Bad Salzschlirf
- Gut zu wissen**
- 56 Buchempfehlungen
- 58 Veranstaltungen
- Wir sind für Sie da**
- 62 Das Seelsorgeteam
- 63 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros

Auferstehung und Neubeginn

Es ist seltsam, dass wir als christlich geprägte Menschen, trotz der Zusage Jesu, uns in der heutigen Zeit schwertun, daran zu glauben, dass der Tod nicht das letzte Wort in unserem und für unser Leben hat. Was der Philosoph Arthur Schopenhauer als Gewissheit benennt, ist für viele Menschen unserer Zeit offensichtlich kaum oder nicht zu glauben. Für uns Christen gilt aber das Wort des Apostel Paulus: „Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos... sind wir erbärmlicher daran als alle Menschen.“ (1 Kor15, 12.16-20). Aber ist unser Glaube tatsächlich nutzlos? Was gibt uns Sicherheit?

Grundlage unseres Glaubens ist die Heilige Schrift. Warum misstrauen wir heute dem Apostel Paulus, wenn er in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt: „Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln.“ Paulus schreibt in diesem Brief von echten Augenzeugen, die Jesus nach der Auferstehung begegnet sind. Das heißt doch, dass auch wir heute noch auf deren Zeugnis zählen und vertrauen dürfen.

An dieser Auferstehung will uns Christus teilhaben lassen. Eindrücklich sagt er das in seinen Abschiedsreden: „Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ (Joh 14,2f). Also steht, wie Schopenhauer es ausdrückt, am Ende nicht Verlust, sondern Vollendung des Lebens - in Gott, möchte ich hier anfügen. Die Schrift oder besser noch Jesus ist für uns dabei der Weg und die Wahrheit, die zum Leben in

Vollendung führen. (Joh 14,6). Die ganze Heilige Schrift, das Neue Testament im Speziellen, sind dabei wie ein Netz, das uns trägt und an dem wir uns „in den Himmel hangeln“ können. Wir können es immer wieder aufgreifen und von verschiedenen Seiten weiter klettern. Es stellt auch in seinen Verknüpfungen die Verbindung der Menschen untereinander – horizontale „Fäden“ - und mit dem Himmel – vertikale „Fäden“ - dar. Ich brauche beides, um den Weg Jesu einschlagen zu können. Und

Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sondern Vollendung des Lebens.

Arthur Schopenhauer

so bin ich für mein Leben, um an der Auferstehung teilhaben zu können, auf die Gottes- und Nächstenliebe verwiesen. Übertragen auf unsere neue Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land bedeutet die Neugründung auch so etwas wie Auferstehung, nämlich nicht Verlust, sondern Chance! Wir haben die Chance, mit den Kirchenteams, dem Pfarreirat und dem Verwaltungsrat das Gute zu bewahren und mit frischen Ideen in die Zukunft zu gehen. Diese Gremien sind neu zu wählen. Ich danke allen, die sich im Vorfeld schon bereiterklärt haben, sich für

den Pfarreirat oder den Verwaltungsrat zur Wahl zu stellen, und auch denjenigen, die sich zur Mitarbeit in den Kirchenteams bereiterklärt haben. Damit gilt für unsere 14 Kirchorte: Zukunft hat Kirche und Kirche hat Zukunft!

Beginnen wir und arbeiten wir gemeinsam an der Auferstehung, für das Heil der Menschen in unserer Kirche und für die Zukunft unserer Kirche in unserer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land mit ihren Kirchorten Bad Salzschlirf, Bimbach, Blankenau, Eichenau, Großenlüder, Hainzell, Hosenfeld, Jossa, Kleinlüder, Lütterz, Malkes, Mös, Schletzenhausen und Uffhausen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfr. Joachim Hartel



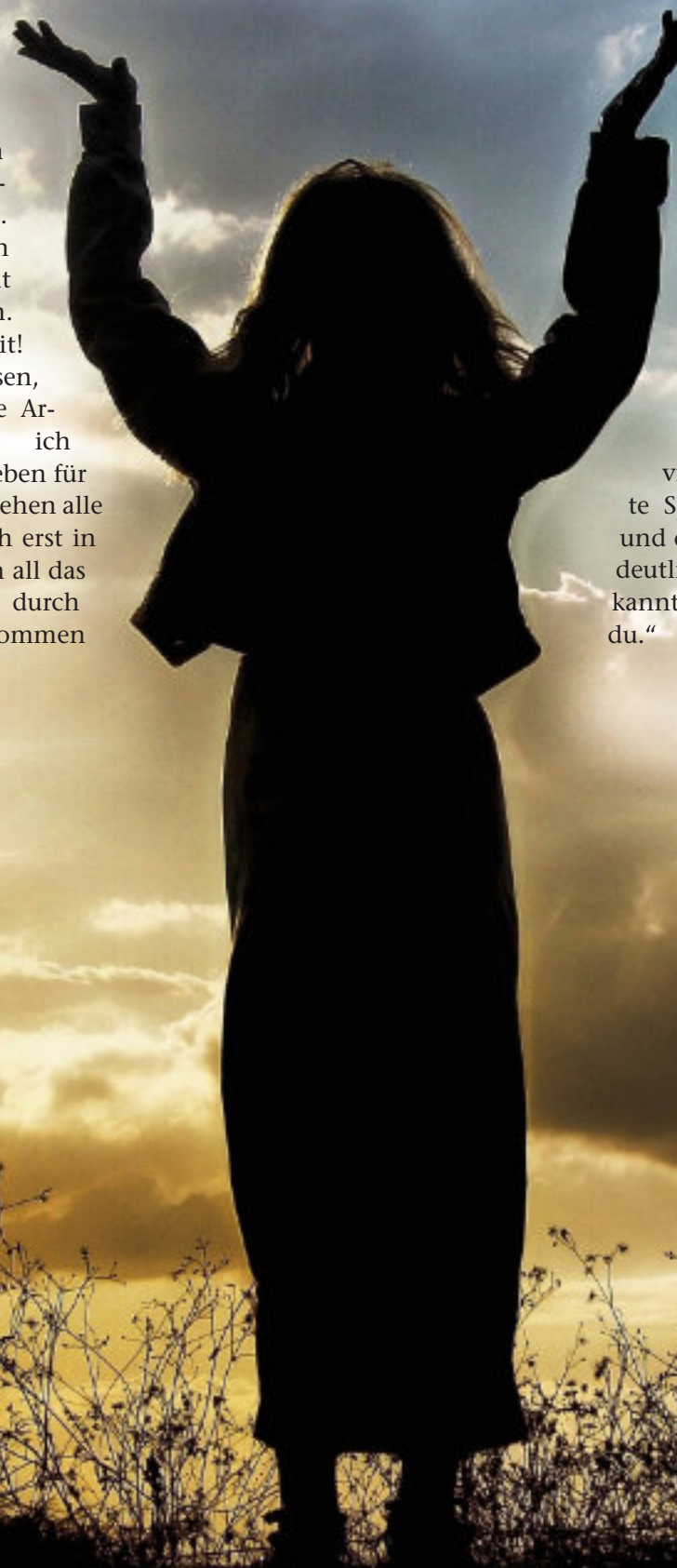
Leben im Hier und Jetzt

Während meiner Studentenzeit stand ich einmal auf dem Bahnplatz und wartete auf den Bus. Ein asiatischer Student stoppte vor mir abrupt sein Fahrrad und fragte mich unvermittelt, aber freundlich: „Haben Sie heute schon *überlebt*?“ Beim letzten Wort betonte er die erste Silbe so, dass ich nicht verstand, was er meinte. Er sagte, wir wohnten im gleichen Studentenwohnheim. An der Tür meiner Studentenbude habe ein Zettel geklebt, auf dem er diese Frage gelesen habe. Da musste ich lächeln, denn tatsächlich hatte ich geschrieben: „Heute schon gelebt?“

Heute schon gelebt?

Diese Frage beschäftigt mich bis heute, etwa wenn ich am Schreibtisch sitze und draußen spielende Kinder höre. Manchmal öffne ich ein Fenster und wage einen Blick auf das bunte Treiben draußen. Die Kleinen leben scheinbar im Hier und Jetzt. Mit Herz und Hand sind sie beschäftigt und erfreuen sich am Zusammensein mit den Spielkameraden. Während spielende Kinder im gelassenen *Sein-Modus* sind, befinden sich berufstätige Erwachsene oft im getriebenen *Tun-Modus*. Sie hetzen von einer Erledigung zur nächsten. Während einer ruhigen Minute geht

der innere Blick in eine vermeintlich bessere Zukunft, in der man all das nachzuholen gedenkt, was man jetzt noch nicht bekommen kann. Wenn ich erst in Rente bin, beginnt für mich das Leben. Ich habe endlich Zeit! Kann tun und lassen, was ich will. Meine Arbeitskraft brauche ich nicht länger herzugeben für die Firma: Endlich stehen alle Räder still. Wenn ich erst in Rente bin, werde ich all das machen, wozu ich durch den Beruf nicht gekommen bin.



Gelegentlich kann Traurigkeit aufkommen, wenn man an seine Kindheit erinnert wird. Wenn ich Männer und Frauen frage, was der Nachteil beim Erwachsenwerden sei, antwortet sie: Dass man die Unbeschwertheit eingebüßt habe. Wenn man glaubt, man könne diesen Zustand nicht ändern, kann es einem gehen wie dem Protagonisten in dem Pop-Song „Ganz anders“. Eine Sentenz des Schriftstellers Ödön von Horváth aufgreifend, singen Udo Lindenberg und Jan Delay: „Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm nur viel zu selten dazu.“ Die schmerzlich erlebte Spannung zwischen dem geäußerten *Ich* und dem inneren *Selbst* wird in einer Liedzeile deutlich: „Du machst hier grad' mit ein'm Bekanntschaft, den ich genauso wenig kenne wie du.“

Auf die Haltung kommt es an

Wenn Sie im Internet die drei Stichworte „Charlie Brown Depression“ googeln, stoßen Sie auf eine Karikatur. Der bekannte Junge aus der Comicserie „Die Peanuts“ zeigt einem traurigen Mädchen aus der Nachbarschaft, welche Haltung es einnehmen muss, damit es seine Depressivität auch körperlich spüren kann: Charlie Brown lässt seinen Kopf hängen und die Arme kraftlos nach unten fallen. Auf keinen Fall - und er zeigt sogleich, was er meint - dürfe sie mit erhobenem Haupt stehen, weil sie sich dann sofort besser fühlen würde.

Der lustige Cartoon zeigt eine bekannte Wahrheit. Die Art und Weise, wie wir stehen oder gehen, beeinflusst unser Erleben und unsere Emotionen. Tatsächlich empfindet man in aufrechter Haltung mehr Stolz, wenn man gelobt wird. Nehme ich ein Kompliment in gebückter Haltung entgegen, kommt es nicht richtig bei mir an. Interessant ist ein Experiment, das der Sozialpsychologe Roy Baumeister mit Studenten durchführte. Diese legten anfangs eine Gammelhaltung an den Tag. Fortan sollten die Studenten zwei Wochen lang bewusst eine aufrechte, würdevolle Haltung im Stehen und Sitzen einzunehmen. Ergebnis: Die angehenden Akademiker erzielten gute Leistungen bei einer vorgegebenen Lernaufgabe. Zudem berichteten die jungen Leute, sie hätten mehr Drive (Antrieb), unangenehme Dinge des Alltags zu erledigen, wie etwa den Schreibtisch aufzuräumen. Die Körperhaltung beeinflusste die innere Haltung dem Leben gegenüber!

INNERE AUFERSTEHUNG

Aus der Pfarrei | Ostern 2025

Erlöster aussehen

„Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: Erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“, schrieb der Philosoph Friedrich Nietzsche. Weil die Körperhaltung unsere Motivation beeinflussen kann, empfehle ich, die Auferstehungs-Haltung einzuüben mit der Aufi-Übung. Stellen Sie sich aufrecht hin, wenn möglich mit Blick aus dem Fenster. Stellen Sie sich den auferstandenen Christus vor, beispielsweise so, wie ihn der Maler Matthias Grünewald im Isenheimer Altar dargestellt hat.

Atmen Sie ein und schwingen beide Arme langsam nach oben. Dabei denken Sie „Auferstehen.“ Wenn Sie die Arme ausatmend nach unten schwingen, denken Sie „Mit Dir!“ Beim nächsten Aufschwung denken Sie an Menschen, die Sie lieben: „Auferstehen“ und beim Ablassen der Arme „Mit Euch!“ Beim dritten Armschwung nach oben singen Sie innerlich „Halleluja!“, und beim Abschwung der Arme „Lobe den Herrn!“ Wiederholen Sie diese Abfolge dreimal hintereinander.

Wenn wir uns auf diese Weise über mehrere Wochen mit Christus, unserem Herrn, verbinden, können wir körperlich spüren, was der Apostel Paulus verspricht: „Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.“ [Röm 6,4]

Achtsam sein

Christliche Achtsamkeitspraxis geht davon aus, dass der *Gott des Lebens* jeden Tag Spuren in unserem Alltag hinterlässt. „Jeder wirklich achtsame Mensch erkennt, dass alles ein Geschenk ist. .. Und wir reagieren mit Dankbarkeit auf diese kostenlose Wirklichkeit“, sagt der Benediktiner und spirituelle Lehrer David Steindl-Rast. Wer mit sich selbst achtsam umgeht, kann dem Nächsten aufmerksam begegnen. Probieren Sie es bei nächster Gelegenheit: Stellen Sie Ihr Smartphone auf „lautlos“ und lassen es in Ihrer Tasche. Legen Sie es auf keinen Fall auf den Tisch. Denn Studien zeigen: Wenn das Smartphone sichtbar ist, verringert sich die Qualität des Gesprächs. Es kommt nicht zur Resonanz. Hören Sie genau zu. Seien Sie präsent. Schauen Sie den anderen an, nicken Sie ihm bestätigend zu. Stellen Sie offene Fragen: Wer? Wie? Was? Das wahre Leben können Sie beide spüren, wenn Sie ganz im Hier und Jetzt sind. Vielleicht bedankt sich Ihr Gesprächspartner hinterher für's Zuhören. Und vielleicht spüren Sie selbst: „Heute hab' ich gelebt!“

Klaus Glas

Diplom-
Psychologe

Psychologischer
Psychotherapeut

Flieden



INNERE AUFERSTEHUNG

Aus der Pfarrei | Ostern 2025

Meine Quellen

Sind es die Blumen in ihrer Schönheit,
diese vielfältigen vom Himmel gefallenen Sterne?
Sind es die Klänge und Töne,
deren zauberhaften Melodien das Herz betören?
Sind es liebende Menschen,
an die tiefes Vertrauen mich bindet?
Oder die Aufgaben in Beruf und Familie,
die zu erfüllen Kraft und Halt gibt?
Wichtig ganz sicher sind Zeiten des Rückzugs,
Tage der Stille und des Alleinseins,
unverzichtbar das Gebet und dein Geschenk Brot und Wein.
Vielleicht ist es von jedem ein bisschen,
grad so viel, wie ich dabei Gott spüre.
Aber du bist so leicht zu übersehen mein Gott,
du versteckst dich und rufst mich zugleich.
Still erst muss werden meine Seele,
damit sie offen ist für dich,
damit du mich hineinführst in die Weite und Lebendigkeit.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de



Alles neu und doch vertraut

Das zentrale Pfarrbüro in Großenlüder hat am 1. Januar seine Tätigkeit aufgenommen.



Frau Stock und Frau Kömpel

Aber was heißt das? Ein Büro kann nicht arbeiten. Es sind die Menschen, die in dem Büro tätig sind und in unserem Fall für die Anliegen der Pfarrei und der Menschen da sind.

Wie Sie bereits wissen dürften, hat das zentrale Pfarrbüro von Montag bis Freitag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr für Sie geöffnet und zusätzlich sind wir am Montag und am Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr für Sie da. Unsere Damen im Frontofficebereich, Frau Ellen Kömpel und Frau Judith Stock, nehmen gerne Ihre Anliegen entgegen und bemühen sich nach Kräften, in den genannten Zeiten auch immer telefonisch erreichbar zu sein. Aufgrund des stoßweise hohen Telefonaufkommens haben Sie bestimmt schon gemerkt, dass Sie mit dem Anrufbeantworter verbunden werden. Natürlich gibt dieser keine Antworten auf eventuelle Fragen. Für unsere Damen wäre es daher wünschenswert, wenn Sie kurz Ihre Telefonnummer und Ihr Anliegen aufsprechen, denn dann können wir auch zurückrufen und die Dinge in Angriff nehmen.

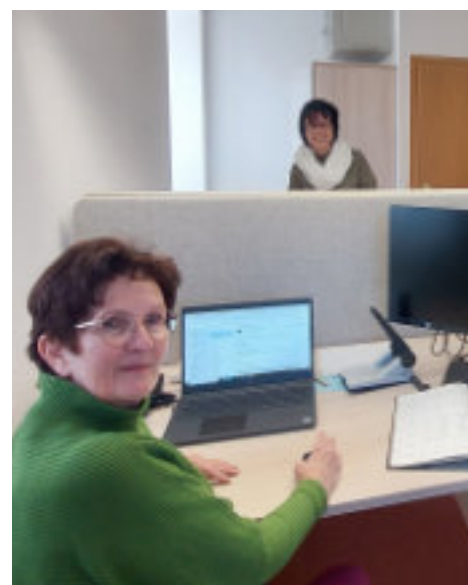
Derzeit befinden wir uns auch in einer Phase, in der sich Dinge noch einspielen müssen. Daher bitten wir um Verständnis, wenn noch nicht alles auf Anhieb bzw. reibungslos funktioniert.

Die Kontaktstellenstunden bitten wir tatsächlich ausschließlich für den persönlichen Kontakt (Besuch der Kontaktstelle) zu nutzen. Telefonische Anfragen und Bearbeitung von Anliegen werden von unseren Damen im zentralen Pfarrbüro bearbeitet oder weitergeleitet.

Natürlich ist das mit einer gewissen Umstellung von lieb gewordenen Angewohnheiten verbunden. Jedoch können Sie unser zentrales Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten immer erreichen, und das ist mehr, als es früher möglich war.

Im Backoffice (der Bereich, in dem Ablage und Weiterverarbeitung in der Verwaltung geschehen) arbeiten unsere bewährten Damen, Frau Renate Bickert und Frau Renate Keller, für Sie. Dafür wurden eigens im Pfarrhaus Großenlüder zwei neue Arbeitsplätze geschaffen. Großenlüder als Sitz der Pfarrei hat somit die Verwaltung mit Frau Simone Kohlmann (Verwaltungsleitung), Frau Kömpel und Frau Stock im Frontoffice, Frau Bickert und Frau Keller im Backoffice sowie Pfarrer Hartel als leitendem Pfarrer fit gemacht für die nähere Zukunft.

Das ist allerdings noch nicht alles, denn mit Frau Heike Faust (Bad Salzschlirf) und Frau Anja Schmitt (Hosenfeld, Blankenau, Hainzell) arbeiten zwei weitere Kräfte für uns, über die wir in einem 2. Teil im Pfarrmagazin „Tiefer“ berichten werden. Wir freuen uns auf Sie und sind gerne für Sie da.



Frau Bickert und Frau Keller

Liebe Schwestern und Brüder,

nun ist es an uns, die neuen Gremien, Pfarreirat und Verwaltungsrat, für jeweils vier Jahre zu wählen.

An den untenstehenden Terminen sind Sie aufgefordert, Ihrem ganz persönlichen Wahlrecht nachzukommen.

Wahlberechtigt für die Wahl zum Pfarreirat sind alle Personen nach dem vollendeten 14. Lebensjahr, die auf dem Gebiet unserer Pfarrei wohnhaft sind.

Wahlberechtigt zum Verwaltungsrat sind alle Personen, die zum Zeitpunkt der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Auf Antrag dürfen auch Personen, die nicht innerhalb unserer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land ihren Wohnsitz haben, wählen. Näheres dazu erfahren Sie im zentralen Pfarrbüro.

Da die Wahlurne durch unsere Pfarrei wandert, besteht die Möglichkeit, sich einen passenden Termin auszusuchen.

Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Aushänge, Vermeldungen und Ankündigungen zur Wahl!



20.4.	Lütterz	8:30-9:30 Uhr
20.4.	Bad Salzschlirf	12-13 Uhr
21.4.	Hosenfeld	8:30-9:30 Uhr
21.4.	Eichenau	12-13 Uhr
24.4.	Uffhausen	18:35-19:35 Uhr
26.4.	Hainzell	17-18 Uhr
26.4.	Kleinlüder	19-20 Uhr
27.4.	Bimbach	8:30-9:30 Uhr
27.4.	Jossa	12-13 Uhr
3.5.	Müs	18-19 Uhr
4.5.	Großenlüder	8:30-9:30 Uhr
4.5.	Schletzenhausen	12-13 Uhr
10.5.	Blankenau	17-18 Uhr
11.5.	Malkes	12-13 Uhr

Gründungsfestgottesdienst

der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land

15. Juni 2025, 10:00 Uhr für alle in der Pfarrkirche St. Georg Großenlüder

Mit Vorstellung der neuen Gremienvertreter

Anschließend Pfarrfest im und um das Lüderhaus Großenlüder mit buntem Programm



GOTTESDIENSTE OSTERN

Aus der Pfarrei | Ostern 2025

Samstag, 12. April 2025

16.45 Uhr	Hosenfeld	Palmweihe an der Grotte
17.00 Uhr		Heilige Messe zum Palmsonntag mit Passion
17.45 Uhr	Blankenau	Palmweihe an der Marienkapelle
18.00 Uhr		Heilige Messe zum Palmsonntag mit Passion
18.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe zum Palmsonntag
19.00 Uhr	Kleinlüder	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Sonntag, 13. April 2025, Palmsonntag

09.00 Uhr	Großenlüder	Heilige Messe mit Palmweihe und Kinderkirche
09.00 Uhr	Müs	Heilige Messe mit Palmweihe
09.00 Uhr	Bimbach	Heilige Messe mit Palmweihe
11.00 Uhr	Uffhausen	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Weihe der Palmzweige am Kreuz in der Marienstraße, anschl. Prozession zur Kirche; Heilige Messe mit Passion
11.00 Uhr	Hainzell	Palmweihe an der Schule Heilige Messe mit Passion
14.00 Uhr	Müs	Kreuzweg durch die Natur, anschl. Kaffee u. Kuchen im Pfarrhaus
15.00 Uhr	Großenlüder	Kreuzweg vom Friedhof zum Langenberg
18.00 Uhr	Kleinlüder	Kreuzweg in der Kirche

Gründonnerstag, 17. April 2025

18.00 Uhr	Hosenfeld	Abendmahlfeier
18.00 Uhr	Hainzell	Abendmahlfeier
20.00 Uhr	Bimbach	Abendmahlfeier, anschl. gestaltete Ölbergstunde
20.00 Uhr	Großenlüder	Abendmahlfeier, anschl. gestaltete Ölbergstunde
20.00 Uhr	Müs	Abendmahlfeier
21.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Beginn der Ölbergnacht Gelegenheit zur stillen Anbetung Ölbergandacht (Die Ölbergnacht endet mit der Ölbergandacht)
23.00 Uhr		

GOTTESDIENSTE OSTERN

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Karfreitag, 18. April 2025, Fast- und Abstinenztag

09.30 Uhr	Bimbach	Kreuzweg in der Kirche
10.00 Uhr	Eichenau	Kreuzweg
10.00 Uhr	Großenlüder	Kreuzweg im Sankt-Georg-Park
10.00 Uhr	Kleinlüder	Kreuzweg in der Kirche
10.00 Uhr	Müs	Kreuzweg
10.00 Uhr	Hosenfeld	Kreuzweg mit Gang zum Grabberg (bei Regen in der Kirche)
10.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Kreuzweg am Kreuz- u. Glaubensweg Mariengrotte (bei Regen in der Kirche)
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Familienkreuzweg (Die Kinder können ihre Opferkästchen abgeben.)
11.00 Uhr	Lütterz	Familienkreuzweg
11.00 Uhr	Großenlüder	Kinderkreuzweg (Die Kinder mögen bitte ihr Opferkästchen mitbringen.)
11.00 Uhr	Hainzell	Kreuzweg mit Kommunionkindern, Kindern und Jugendlichen (Die Kinder mögen bitte ihr Opferkästchen mitbringen.)
11.00 Uhr	Blankenau	Kreuzweg mit Kommunionkindern, Kindern und Jugendlichen (Die Kinder mögen bitte ihr Opferkästchen mitbringen.)
15.00 Uhr	Bimbach	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Großenlüder	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus mitgestaltet d. d. Kirchenchor, anschl. Möglichkeit zur Kreuzverehrung
15.00 Uhr	Kleinlüder	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Müs	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Hosenfeld	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Hainzell	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
15.00 Uhr	Blankenau	Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
20.00 Uhr	Großenlüder	Anbetung mit EFFATA



AdobeStock_423578777

GOTTESDIENSTE OSTERN

Aus der Pfarrei | Ostern 2025

Karsamstag, 19. April, Tag der Grabesruhe des Herrn

08.00 Uhr	Großenlüder	Trauermette
21.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Feier der Osternacht
21.00 Uhr	Hosenfeld	Feier der Osternacht
21.00 Uhr	Blankenau	Feier der Osternacht
21.00 Uhr	Kleinlüder	Feier der Osternacht

Ostersonntag, 20. April 2025, Hochfest der Auferstehung des Herrn

05.00 Uhr	Großenlüder	Osternachtliturgie, mitgestaltet durch EFFATA
05.00 Uhr	Bimbach	Osternachtliturgie
09.30 Uhr	Großenlüder	Festamt, mitgestaltet durch den Kirchenchor mit Bläsern
09.30 Uhr	Kleinlüder	Festamt
09.30 Uhr	Jossa	Festamt
09.30 Uhr	Lütterz	Festamt
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Festamt
11.00 Uhr	Hainzell	Festamt
11.00 Uhr	Schletzenhausen	Festamt
11.00 Uhr	Uffhausen	Festamt
14.30 Uhr	Großenlüder	Taufe

Ostermontag, 21. April 2025

09.30 Uhr	Großenlüder	Festliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
09.30 Uhr	Bimbach	Festamt
09.30 Uhr	Hosenfeld	Festamt
09.30 Uhr	Müs	Festamt
11.00 Uhr	Eichenau	Festamt
11.00 Uhr	Malkes	Festamt
11.00 Uhr	Blankenau	Festamt
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Festliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung mit der Blaskapelle InTakt
11.00 Uhr	Bad Salzschlirf	Kinderkirche im Pfarrheim (Beginn in der Kirche)



rodion-kutsaiev@unsplash

MISEREOR

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Auf die
Würde.
Fertig.
Los!

Menschenwürde ist nicht verhandelbar. Sie ist der Kern unserer Menschlichkeit und Grundlage aller Menschenrechte. Doch leider wird sie in vielen Teilen der Welt täglich verletzt. Mit der diesjährigen Fastenaktion rückt Misereor daher das Leben von Bewohnerinnen und Bewohnern der Teeplantagen in Sri Lanka in den Fokus. Ihr Partner Caritas Sri Lanka-SEDEC unterstützt insbesondere Frauen dabei, ihre Talente zu entfalten und ein eigenes Einkommen zu erzielen. Ein eindrucksvolles Beispiel ist N. Rajanayagi (Foto), die es mit Hilfe von SEDEC geschafft hat, sich

mit einem Kiosk selbstständig zu machen. Damit sichert sie nicht nur ihre eigene, sondern auch die Zukunft ihrer Kinder.

Diese Initiative zeigt: Es gibt ein Leben in Würde und Selbstbestimmung, selbst unter schwierigen Rahmenbedingungen. Mit dem Leitwort „Auf die Würde. Fertig. Los!“ möchte die Fastenaktion Sie ermutigen, diesen Weg gemeinsam mit Misereor zu gehen. Unterstützen Sie den Wandel, der dringend nötig ist, mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende.

Mit Maria sich freuen!

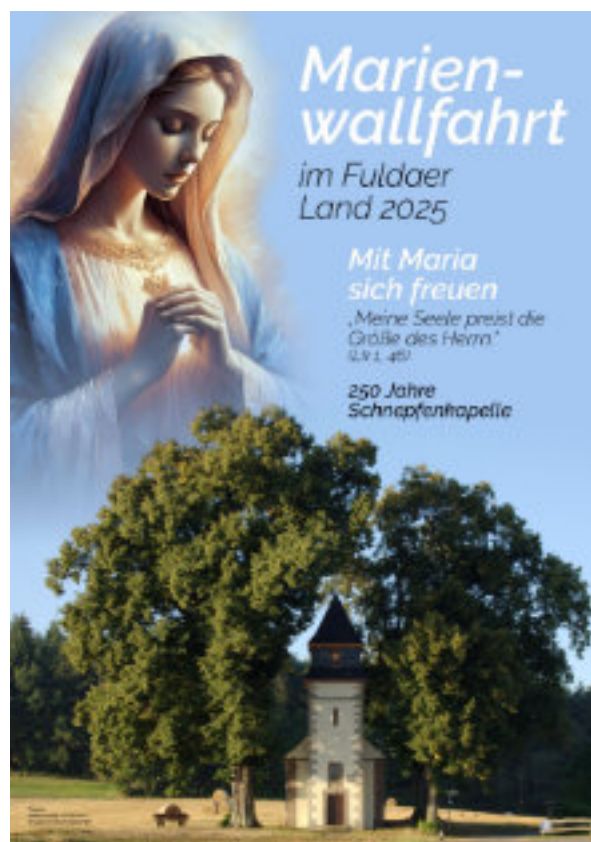
Start der Jubiläumswallfahrt mit einigen Neuerungen in 2025

Vor 250 Jahren hat der fromme Landwirt Johann Georg Schneider am Waldrand, oberhalb von Bimbach, den Grundstein für eine lebendige Glaubenstradition im Fuldaer Land gelegt. Seit jener Zeit ist die Schnepfenkapelle für viele Menschen zu einem Ort geworden, an dem sie die Nähe Gottes und die mütterliche Fürsorge Mariens spüren können. In den letzten 250 Jahren hat die Schnepfenkapelle dabei viele Veränderungen, stürmische Zeiten und auch Brände überdauert und ist somit zu einem Zeichen der Kontinuität geworden.

Auch dieses Jahr hat sich für die Menschen um die Schnepfenkapelle herum etwas verändert: Seit dem 1. Januar 2025 gehört die Schnepfenkapelle zur neuen Pfarrei „Heilig Kreuz im Fuldaer Land“. So gehören nun nicht nur die Schnepfenkapelle in Oberbimbach und die Marienkapelle in Unterbimbach zur bisher gewohnten Marienwallfahrt, sondern ab diesem Jahr auch die Schlingenskapelle in Jossa, welche ebenfalls der Gottesmutter geweiht ist.

Doch egal wo wir nun die Gottesdienste anlässlich der Marienwallfahrt 2025 feiern werden, bleibt doch eines gleich: Maria ist uns die von Christus geschenkte himmlische Mutter, welche uns zur ewigen Freude des Himmels mit ihrem Schutz und ihrer Hilfe begleiten möchte. Daher haben wir in diesem Jubiläumsjahr als begleitendes Jahresmotto „Meine Seele preist die Größe des Herrn – Mit Maria sich freuen!“ ausgewählt. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen die Freude am Leben und am Glauben verloren haben, möchten wir mit diesem Jahresmotto daran erinnern, dass wir als Christen zu „Dienern der Freude“ berufen sind. „Mit Maria sich freuen“ soll in unseren zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen zu spüren sein, in Predigten, Vorträgen, in der Musik und in gemeinsamen Erlebnissen!

Die Einladungen an über 40 Diakone, Priester und Bischöfe sind inzwischen verschickt worden und wir warten gespannt darauf, wer uns in diesem Jahr besuchen wird. Beginnen werden wir



am 1. Mai in der Schnepfenkapelle mit Pfarrer Hartel. Von da an werden bis Oktober alle Marienfeiertage in der Marienkapelle, Schnepfenkapelle und Schlingenskapelle mit einem Gottesdienst abwechselnd begangen. Im Mai an jedem Dienstag und von Juni bis Oktober dann immer am letzten Dienstag im Monat feiern wir eine Wallfahrtsmesse in der Schlingenskapelle. Immer im Wechsel donnerstags feiern wir die regelmäßige Wallfahrtsmessen in der Schnepfen- oder Marienkapelle.

Ein besonderes Highlight wird es in diesem Jahr am 15. August geben. Die bekannte Lesereihe „Literatur am Kirchplatz“ wird an der Schnepfenkapelle Station machen und nach dem Festhochamt zu Maria Himmelfahrt einen schönen Abend gestalten.



Früh- und Spätschichten
in der Fastenzeit

Hoffe (ntl) ich?!

Sonntag, 30.03.2025, 18:00 Uhr
St. Georg Großenlöder,
anschl. Beisammensein
„Hoffen auf Glaubensstärke“

Donnerstag, 03.04.2025, 6:00 Uhr
St. Peter u. Paul Hosenfeld,
anschl. Frühstück im Pfarrhaus
„Hoffen auf ein gutes Miteinander“

Mittwoch, 09.04.2025, 6:00 Uhr
St. Laurentius Bimbach,
anschl. Frühstück im Jugendraum
„Hoffen auf Frieden“

Ökumenische Andachten „Über die Dörfer“

- | | |
|--------------------|---|
| 30. März 2025 | St. Simon und Judas, Blankenau |
| 27. April 2025 | Kirche im Kurpark, Bad Salzschlirf |
| 29. Juni 2025 | St. Simplizius, Faustinus und Beatrix, Hainzell |
| 27. Juli 2025 | Schnepfenkapelle, Bimbach |
| 31. August 2025 | Langenbergkapelle, Großenlöder |
| 28. September 2025 | St. Vitus, Lütterz |
| 26. Oktober 2025 | St. Laurentius, Bimbach |
| 30. November 2025 | Martin Luther Kirche, Großenlöder |

Beginn: Sonntag um 18:00 Uhr

Veranstalter ist der Arbeitskreis Ökumene der Katholischen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Salzschlirf-Großenlöder.



Kommt her und esst!

79 Kinder empfangen nach Ostern zum ersten Mal den Leib des Herrn.

Das Jahr 2025 ist für uns als neue Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land von besonderer Bedeutung: Mit der Gründung der Großpfarre stehen nun viele Dinge an, die wir im Laufe dieses Jahres erstmalig gemeinsam begehen. So werden in diesem Jahr in unserer Pfarrei 79 Kinder Ende April und Anfang Mai zur Erstkommunion gehen.

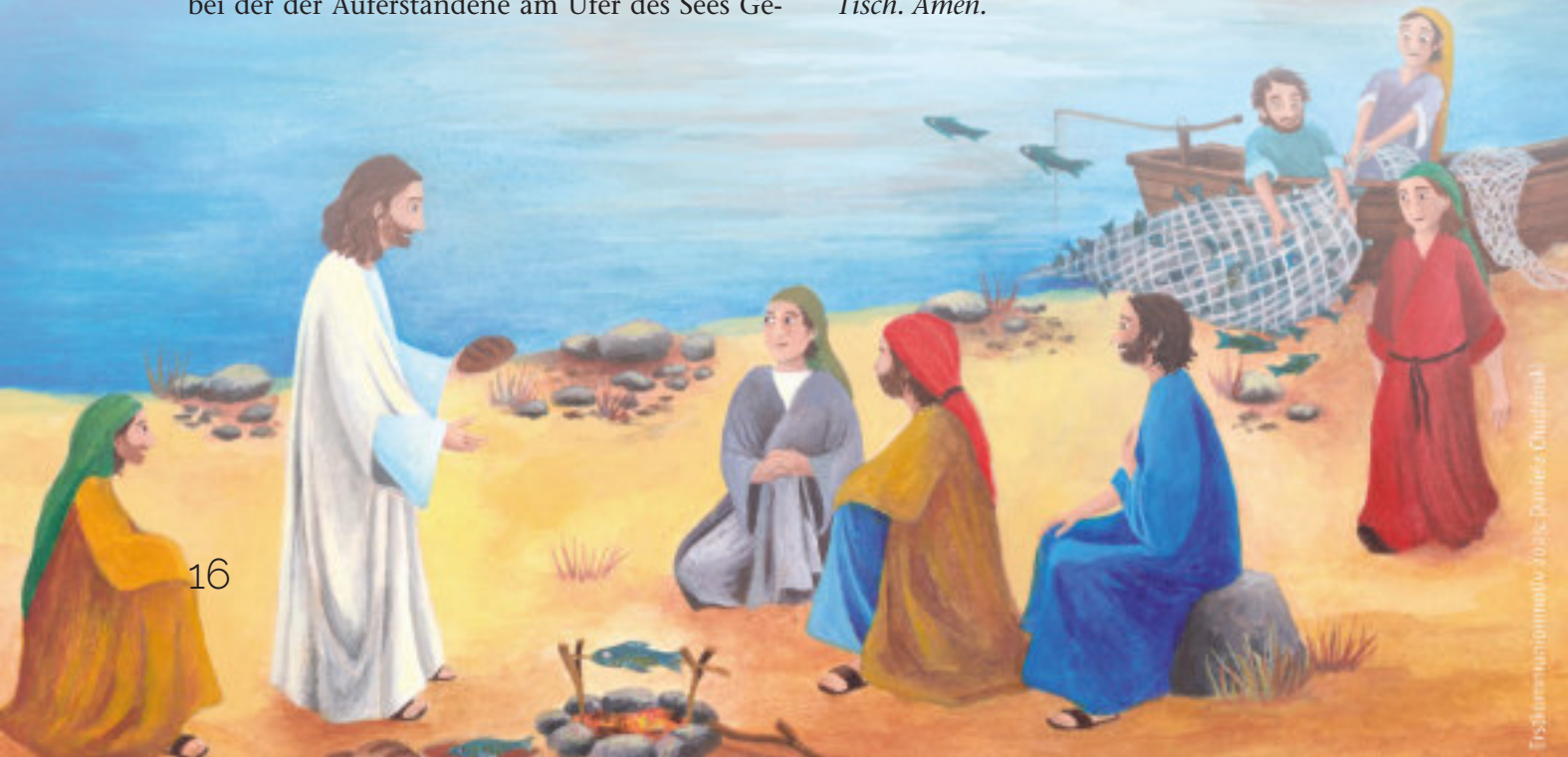
Vorbereitet werden die Kinder, wie bisher auch, in ihren Heimatorten. Sofern mindestens zehn Kinder in einem Kirchort zusammenkommen, werden wir auch in Zukunft die Erstkommunion mit den Kindern vor Ort feiern können. Für diese Mindestanzahl haben wir uns innerhalb des Seelsorgeteams verständigt, um auch in der größer gewordenen Pfarrei weiterhin eine gute Erstkommunionvorbereitung zu gewährleisten, bei der die Kinder mit den hauptamtlichen Seelsorgern in Kontakt kommen können. In den kleineren Kirchorten unserer Pfarrei kann das bedeuten, dass die Erstkommunion nur noch alle zwei Jahre vor Ort gefeiert wird. Jedoch zeigt die bisherige Erfahrung mit diesem Modell, dass die Freude auf die Erstkommunion hierdurch nicht geschmälert wird.

Wie auch in den vergangenen Jahren werden die Erstkommunionkinder durch ein Jahresmotto begleitet. In diesem Jahr heißt dieses Motto „Kommt her und esst!“ Das Motto erinnert an eine Begebenheit aus dem Johannesevangelium, bei der der Auferstandene am Ufer des Sees Ge-

nezareth steht und seine überraschten Jünger zu einem gemeinsamen Essen am Ufer einlädt. „Kommt her und esst!“ möchte die Kinder dazu ermutigen, die Einladung Jesu nicht nur während der Vorbereitungszeit, sondern ein ganzes Leben lang wahrzunehmen. Gemeinsam mit 21 zumeist Müttern, versuchen Diakon Vogel, Diakon Gofryk und Gemeindefereferent Silbermann, den Kindern eine möglichst einladende und schöne Zeit zu gestalten, welche hoffentlich immer in positiver Erinnerung bleibt.

Bitte begleiten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Ihrem Gebet. Helfen Sie mit, damit der Glaube und die Sehnsucht in den Herzen der Kinder wachsen kann und viele Kinder auch nach der Erstkommunion mit Jesus und seiner Kirche verbunden bleiben:

Herr Jesus Christus, du lädst mich ein an deinen Tisch. Bei dir darf ich so sein, wie ich bin. Ich danke dir dafür, dass ich immer wieder von dir eingeladen werde, sogar dann, wenn ich die Einladung einmal ausgeschlagen habe. Ich bitte dich für unsere Erstkommunikanten und ihre Familien. Hilf dabei, dass die Kinder und ihre Eltern sich in unserer Pfarrei eingeladen fühlen. Schenke ihnen ein offenes Herz für das, was du ihnen schenken willst. Bewirke, dass die Kinder voller Sehnsucht den Tag ihrer Erstkommunion erwarten und diesen voller Freude begehen. Jesus, danke, dass Du immer wieder einlädst an deinen Tisch. Amen.



Kommunionkinder Blankenau / Hainzell

(von links nach rechts)
Vorne: Enya Gramm, Rosa Faulstich, Noah Knez, Finn Möller
Hinten: Milan Stojanovic, Fiona Jestädt, Madline Schenk

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 27.04.2025, um 9:15 Uhr in der Kirche St. Simon und Judas in Blankenau statt.



Kommunionkinder Bimbach

(von links nach rechts)
Vorne: Marvin Nüchter, Jakob Wahl, Benjamin Nakrou, Maja Weissmüller
Mitte: Veit Wolff, Johanna Bansleben, Tian Werner
Hinten: Clara Waniek, Linus Schmitt, Ben Liam Helfrich, Helena Pfurr

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 04. Mai 2025, um 9:15 Uhr statt.

ERSTKOMMUNION 2025

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Kommunionkinder Müs

(von links nach rechts)

Vorne: Rosalie Schneider, Emmily Kurpanik, Theo Pfeffer, Moritz Keller

Mitte: Maximilian Stock, Elija Angele König, Leon Otterbein, Phillip Gerke, Lukas Nierichlo

Hinten: Norah Teckie, Liam Keller, John Keefer

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 11. Mai 2025, um 9:15 Uhr statt.



Kommunionkinder Großenlüder

Erste Reihe von links nach rechts:
Miriam Gies, Sofia Diegelmann, Luna Knarr, Janis Krüger, Konrad Meister, Mila Alt, Pauline Heller, Marie Knappe, Ella Fritzsich, Mara Dietrich

Zweite Reihe von links nach rechts:
Milena Klitsch, Vincent Gaul, Celine Kaufmann, Sophia Möller, Linda Heller, Maite Vogel, Adrian Hübl, Elias Möller, Matti Hadam, Noah Dietrich

Dritte Reihe von links nach rechts:
Justus Vogel, Tim Wagner, Jana Wagner, Louis Kremser, Dana Schneider, Mira Fischer, Franziska Stark, Lion Augstein, Finn Otterbein, Joris Brähler, Lisa-Marie Müller

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 27.04.2025, um 9:15 Uhr statt.

ERSTKOMMUNION 2025

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Kommunionkinder Hosenfeld,

Hintere Reihe von links:

Emil Schmitt, Kristian Röhl, Tim Göhringer, Max Heß, Elias Schmitt, Henry Hasenauer, Timo Faust, Mateo Medler, Simon Mihm

Vordere Reihe von links:

Ronja Luther, Rosalie Erb, Lea Krönung, Carlotta Erb, Anna Weigel, Emma Weigel, Charlotte Gering, Mila Suek

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 04. Mai 2025 um 9:15 Uhr statt



Kinderkirche unterwegs – zum Familienpilgertag im Bistum

Das Kinderkirche unterwegs-Team lädt euch herzlich ein, unter dem Motto des Heiligen Jahres 2025 als *Pilger der Hoffnung* unterwegs zu sein! Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, um einen Tag voller Begegnung, Bewegung und Glauben zu erleben.

Wir starten am **29.06.2025 um 10:00 Uhr am Spielplatz Saturnstraße in Haimbach** mit einem gemeinsamen Kennenlernen – eine wunderbare Gelegenheit, sich auszutauschen und zusammenzuwachsen. Besonders jetzt, da wir alle zur Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land gehören, ist dieser Pilgertag eine wertvolle Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und unsere Gemeinschaft zu stärken.

Nach unserem Auftakt brechen wir gemeinsam auf zum **Familienpilgertag** in Fulda. Der Weg ist auch für kleine Kinder gut geeignet – ob zu Fuß, mit dem Kinderwagen oder auf dem Laufrad, alle können mitmachen und das gemeinsame Unterwegssein genießen! Auf dem Weg begleiten uns kindgerechte Lieder, kleine Impulse und Momente der Besinnung. Gegen **11:30 Uhr erreichen wir die Familienbildungsstätte – das Helene Weber Haus in Neueneberg**, wo wir gemeinsam essen und Zeit zum Spielen und zur Begegnung ist.

Gestärkt machen wir uns um 13:30 Uhr weiter auf den Weg zum Dom, es geht durch die Fuldaauen, dort ziehen wir feierlich in den Dom ein und feiern eine Messe mit Bischof Michael Gerber, die den Tag offiziell abschließt. Im Anschluss gibt es noch Sekt, Kaffee und Kuchen im Garten der Domdechanei, bevor wir die Rückreise eigenorganisiert z.B. mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zum Start antreten.

Kommt mit – lasst uns als Pilger der Hoffnung gemeinsam unterwegs sein! Egal ob groß oder klein, allein oder mit der Familie – dieser Tag lädt uns ein, gemeinsam zu wachsen, uns zu vernetzen und die Freude des Glaubens in unserer neuen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land zu erleben. Für eine besser Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro; der Teilnahmebeitrag liegt bei 10 Euro pro Person, inklusive Mittagessen. Kinder sind frei.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Vorbereitungsteam - Kinderkirche unterwegs

2025

“GEMEINSAM GLAUBEN ENTDECKEN | zusammen rücken wachsen feiern”

16.03.	09:30	Kinderkirche Müs
23.03.	09:30	Kinderkirche Großenlüder
	11:00	Familiengottesdienst Bad Salzschlirf
28.03.	17:00	Kinderkreuzweg Kleinlüder
30.03.	09:30	Familiengottesdienst Großenlüder
	09:30	Kinderkirche Bimbach
	11:00	Familiengottesdienst Hainzell
13.04.	09:15	Kinderkirche Großenlüder
18.04.	11:00	Kinder- und Familienkreuzwege (Plakat)
21.04.	11:00	Osterkinderkirche Bad Salzschlirf
11.05.	09:30	Familiengottesdienst Großenlüder
	16:00	Maiandacht Bad Salzschlirf - Grotte
16.05.	15:00	Kindermaiandacht Kleinlüder
18.05.	09:30	Familiengottesdienst Bimbach
	09:30	Kinderkirche Großenlüder
25.05.	11:00	Familiengottesdienst Hainzell
	11:00	Kinderkirche Bad Salzschlirf
08.06.	09:30	Familiengottesdienst Großenlüder
	09:30	Familiengottesdienst Müs
15.06.	09:30	Kinderkirche Großenlüder
29.06.	10:00	Familienpilgertag im Bistum / Start Haimbach
29.06.	11:00	Kinderkirche Bad Salzschlirf
05.07.	10:00	ökumen. Kinderbibeltag Großenlüder
06.07.	09:30	Kinderkirche Bimbach
10.08.	09:30	Familiengottesdienst Bimbach
17.08.	11:00	Kinderkirche Lüttert
24.08.	09:30	Familiengottesdienst Großenlüder
24.08.	09:30	Kinderkirche Großenlüder

www.katholische-kirche-heiligkreuz.de

Kreuzwegandachten am Karfreitag für Kinder & Familien

am 18.04.2025
jeweils um 11:00 Uhr

Kinderkreuzwege

- Blankenau
- Hainzell
- Großenlüder

Familienkreuzwege

- Bad Salzschlirf
- Lütterz






Ökumenischer Kinderbibeltag am 05. Juli 2025

Wir wollen gemeinsam aktiv werden: Uns bewegen, singen, basteln und mit allen Sinnen eine Geschichte aus der Bibel zum Thema „Josef in der Fremde“ erleben. Auf dem Gelände um die Martin Luther Kirche in Großenlüder warten einige Überraschungen auf Euch.

Mit viel Spaß und leckerem Essen können wir diesen Tag gemeinsam erleben.

Sei dabei – wir freuen uns auf DICH!

Die Teilnahme ist kostenlos!
Max. 25 Teilnehmer.

Anmeldung unter:
kristin.hirsch@bistum-fulda.de oder
kg.salzschlirf-grossenlueder@ekkw.de

Ökumenischer KINDERBIBELTAG

für Kinder im Grundschulalter

Thema:
Josef in der Fremde

SEI DABEI
Anmeldung unter:
kristin.hirsch@bistum-fulda.de oder
kg.salzschlirf-grossenlueder@ekkw.de
➤ Begrenzte Teilnehmerzahl!



Kostenfrei
Spannende Geschichten
Cooles Bastelaktionen
Gemeinsames Mittagessen
Erlebnis-Parcours
Outdoorspiele

Sa., 05.07.25 10 – 15 Uhr
Martin Luther Kirche Großenlüder, Habersberg





Aktion Dreikönigssingen

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken. In diesem Sinne: Erhebt eure Stimme!

Im Namen der Sternsinger unserer Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land möchten wir uns heute herzlich bei Ihnen bedanken! Wie jedes Jahr haben die Kinder und Jugendlichen, aber auch viele Ehrenamtliche und Familien unserer Pfarrgemeinde, gemeinsam eine erfolgreiche Sternsingeraktion auf die Beine gestellt. So konnten die Sternsinger wieder viele Menschen besuchen, den Segen in die Häuser und Wohnungen bringen und Geld für benachteiligte Kinder sammeln.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Spende für Kinder in Not.



Sammelergebnis Sternsinger 2025	
Großenlüder	6.830,00 €
Eichenau	388,00 €
Uffhausen	980,00 €
Bimbach u. Lütterz	4.460,91 €
Malkes	658,50 €
Müs	1.870,00 €
Bad Salzschlirf	1.339,90 €
Kleinlüder	2.250,00 €
Hainzell	1.971,29 €
Blankenau	1.121,12 €
Hosenfeld, Brandlos, Poppenrod, Pfaffenrod	4.208,76 €
Schletzenhausen	682,97 €
Jossa	1.219,30 €
Gesamt	27.980,75 €

Das Plakat zeigt Yeider (13 Jahre) und seine Schwester Dayana (14). Die beiden leben im Sternsingerprojekt „Benposta“ in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Dort haben sie Zuflucht vor der Gewalt und Armut in ihrem Viertel gefunden. Gemeinsam mit den anderen Kindern und Jugendlichen bei Benposta setzen sie sich für ein friedliches Zusammenleben ein, das auf Nächstenliebe, gegenseitigem Respekt und der Wahrung der Kinderrechte gründet.

© Charlie Cordero
Kindermissionswerk / Fairpicture

STERNSINGER

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Sternsinger
Malkes

Sternsinger
Bad
Salzschlirf



Sternsinger
Bimbach

STERNSINGER

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Sternsinger
Großenlüder



Sternsinger
Hainzell



Sternsinger
Eichenau

STERNSINGER

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Sternsinger
Uffhausen

Sternsinger
Hosenfeld mit
Brandlos



Sternsinger
Jossa



STERNSINGER

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Sternsinger
Poppenrod

Sternsinger
Pfaffenrod



Sternsinger
Schletzenhausen

Sternsinger
Kleinluder



STERNSINGER

Aus der Pfarrei | Ostern 2025



Sternsinger
Müs



Sternsinger
Blankenau

Sternsinger
Lütterz



On fire.

FIRMUNG



Die Vorbereitung 2025 startet.

Die Kraft des Heiligen Geistes bewusst erfahren, das ist das Ziel des Sakramentes der Firmung. Um dieses Sakrament voll und ganz empfangen zu können, braucht es eine Zeit der Vorbereitung.

In den letzten sechs Jahren hat das bestehende Team aus Priestern, Diakonen und Gemeindeferenten unterschiedliche Erfahrungen mit der Firmvorbereitung gemacht. Hierbei gilt es, sich den veränderten Anforderungen von jungen Menschen zu stellen und das bisher Dagewesene kritisch zu hinterfragen. Daher gibt es auch in diesem Jahr wieder einige Anpassungen und Veränderungen des Firmkonzeptes.

Ab sofort wird nur noch ein Jahrgang zur Firmvorbereitung eingeladen. Dies betrifft die Jugendlichen, welche im betreffenden Jahrgang 16 Jahre alt werden oder bereits 16 geworden sind. **Für das Jahr 2026 bedeutet die Neuregelung, dass dann alle Jugendlichen gefirmt werden, welche zwischen dem 01.08.2009 und 31.07.2010 geboren sind.** Ausnahmen aufgrund so genannter früher oder später Schüler gibt es natürlich auf Nachfrage. Wir bitten um Verständnis, dass es nicht möglich ist, jüngere Geschwister „mitzuschicken“.

Ab diesem Jahr findet die Firmung jährlich in unserer Großpfarre statt. Allerdings wird es nicht mehr in jedem Kirchort eine eigene Firmfeier geben. Die Firmbewerber werden zu größeren Gruppen zusammengefasst und gemeinsam in einer Kirche gefirmt.

Für die Jugendlichen gibt es in diesem Jahr zwei Möglichkeiten der Vorbereitung auf die Firmung:

Variante 1 Blockvorbereitung: Blockvorbereitung bedeutet, die Jugendlichen werden in insgesamt 4 Samstagstreffen auf die Firmung vorbereitet. Diese Vorbereitungsblöcke findet zentral an einem Ort statt. Jedes dieser Treffen wird zweimal angeboten, sodass auch bei Verhinderung und Krankheit jeder Firmbewerber seine nötige Vorbereitungszeit bekommt. Hinzu kommt noch ein geistliches Angebot außerhalb unserer Pfarrei und ein Abend der Versöhnung mit der Möglichkeit zur Beichte.

Variante 2 Firmfahrt: Auf dieser Fahrt, welche künftig immer in den Sommerferien stattfinden soll, werden die Jugendlichen innerhalb von sechs Tagen auf die Firmung vorbereitet. In diesem Jahr führt die Fahrt nach Südpolen, an die Wirkungsstätten des Heiligen Papstes Johannes Paul II.

Begleitet wird die Vorbereitung durch ein Jahresmotto, welches durch das Bonifatiuswerk in Paderborn zur Verfügung gestellt wird. In diesem Jahr lautet das Motto „On fire.“ Der englische Satz ruft nicht nur die Firmbewerber, sondern auch uns dazu auf, darüber nachzudenken, wie sehr wir für unseren Glauben brennen.



Geschafft!

Unser Kitahund Nika und Kitaleiterin Maria Horn sind ein geprüftes Team

Am Samstag, 08.02.2025, haben Nika und ich gemeinsam mit anderen Auszubildenden-Teams des Vereins „Therapiehunde Osthessen e.V.“ unsere Abschlussprüfung bestanden. Wir sind jetzt ein geprüftes Team und Nika ist ganz offiziell ein Therapiehund!

Im Oktober 2023 haben wir mit unserer Ausbildung begonnen und seitdem unglaublich viele schöne Erlebnisse und Begegnungen gehabt. Den Hauptteil der praktischen Erfahrungen haben wir natürlich in der Kita St. Michael gesammelt. Dabei ist es uns ein Anliegen, den Kindern Wissen und Informationen rund um die Tierwelt zu vermitteln. Nika ist dabei der geduldige Begleiter an meiner Seite, der für eine ruhige und entspannte Atmosphäre sorgt.

So haben wir im vergangenen Jahr unter anderem über Tiere im Winter, Gefühle von Menschen und Tieren, Tierrechte und Bauernhoftiere gesprochen. Wir haben tierische Weihnachtsdeko gebastelt, einem Geräuschememory gelauscht, in einer Fühlkiste Tiere erfühlt und verschiedene Futtersorten ertastet und gerochen. Wir haben gemeinsame Spaziergänge gemacht und beobachtet, wie Nika ihre Umwelt „erschnüffelt“. Die Kinder haben erfahren, dass Tiere auch ohne Worte mit uns sprechen und dass es guttut, ein warmes Hundefell zu streicheln, wenn man mal traurig ist. Wenn Nika über den Sand fegt, dann freuen sich alle Kinder und auch die Kollegen begrüßen unsere tierische Kollegin gerne.

Wir danken dem Verein „Therapiehunde Osthessen e.V.“ für die schöne Zeit der Ausbildung und dem Träger unserer Einrichtung, dass wir das Konzept vom Kitahund verwirklichen durften. Und ein großes Dankeschön geht an die Kinder und Eltern, die uns jeden Tag freundlich lächelnd begegnen, sowie an unsere Kollegen, die uns immer unterstützt und an uns geglaubt haben.

Nika und Maria



Ostern in unserem Kita-Alltag

Impulse aus unserer katholischen Kindertagesstätte Kinderarche Kunterbunt in Bimbach

Ostern ist das Fest der Hoffnung, des Neuanfangs und des Vertrauens auf Gottes Wirken. Diese zentralen Themen finden sich auch in unserem Kita-Alltag wieder – in kleinen und großen Momenten, in Herausforderungen und in Begegnungen.

Eine unserer pädagogischen Fachkräfte erzählte mir ihre persönliche Geschichte: Vor einigen Jahren zog sie in eine neue Stadt, dann kam Corona – eine Zeit voller Unsicherheiten und Herausforderungen. Doch sie fand unsere Kita, einen Ort des Zusammenhalts und der Geborgenheit. "Ohne euch wäre ich aufgeschmissen gewesen", sagte sie. In solchen Erlebnissen wird Gottes Handeln spürbar – durch die Menschen, die mit Herz und Hingabe in unserer Kita leben und arbeiten.

Gerade in der heutigen Zeit, die von Wandel und Unsicherheiten geprägt ist, brauchen wir Vertrauen – Vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet, dass unser Einsatz gesehen wird und dass wir gemeinsam die Zukunft



gestalten können. Der gesellschaftliche Stellenwert der Kitas kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: Ohne uns können viele Eltern ihrer Arbeit nicht nachgehen, obwohl sie es möchten oder müssen. Dennoch werden die Herausforderungen, vor denen wir als Einrichtungen stehen, oft nicht ausreichend wahrgenommen.

Trotz aller Widrigkeiten bleiben wir zuversichtlich. Unsere Arbeit ist nicht nur Betreuung und Bildung – sie ist gelebter Glaube. Wir vertrauen darauf, dass wir nicht allein sind, dass Gott uns stärkt und begleitet. Ostern erinnert uns daran: Das Licht überwindet die Dunkelheit, Hoffnung und Vertrauen tragen uns durch jede Herausforderung.

Mögen wir diese Osterbotschaft auch in unserem Kita-Alltag immer wieder erfahren und weitergeben!



Kinder, wie die Zeit vergeht

- | | | |
|------------------|------------------------------------|--|
| 1970 | Schlüssel-übergabe | <p>"Wir sollen uns freuen, dass dieses vorbildliche Bauwerk denen zustattenkommt, die uns besonders am Herzen liegen." Mit diesen Worten nahm Dechant Bott als Trägervertreter der kath. Kirchengemeinde St. Georg die Schlüssel des neu erbauten kath. Kindergartens von Bürgermeister Krönung entgegen. Kosten 350.000 Mark, Platz für 75 Kinder.</p>  |
| 1985 | Erweiterung | <p>Erweiterung der Kindertagesstätte um die Räume der ehemaligen Schwesternwohnung. So konnten unter der Leitung von Frau Ebert 25 neue Plätze geschaffen werden.</p> |
| 1996 | Neue Waschräume | <p>Die Waschräume des Kindergartens, nun mit dem Namen "Katholische Kindertagesstätte Abenteuerland", wurden saniert.</p>  |
| 2005-2007 | Erprobungsphase HBEP | <p>Die Kindertagesstätte hat gemeinsam mit der Grundschule St. Georg als eines von 40 ausgewählten "Tandems" an der Erprobungsphase des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans teilgenommen.</p> |
| 2009 | Eröffnung Krippengruppe | <p>Als eine der ersten Kommunen im Kreis hat Großenlütder in unserer Kindertagesstätte mit der "Kükengruppe" die erste reine Krippengruppe (1 - 3 Jahre).</p> |
| 2013 | Differenzierungsraum | <p>Ein ehemaliger Geräteraum wurde als Erweiterung eines Gruppenraumes umgebaut. Somit konnte man der weiter ansteigenden Anmeldezahl von Kindern unter drei Jahren gerecht werden, in dem eine Regelgruppe zu einer altersgemischten Gruppe umstrukturiert wurde.</p> |
| 2018-2019 | Anbau und Modernisierung | <p>Unsere Kindertagesstätte wurde um ein großzügiges Foyer, ein neues Büro sowie einen Personal-/Differenzierungsraum erweitert, die anderen Räume saniert und modernisiert.</p> |
| 2023 | Zwei Gruppen altersgemischt | <p>Seit dem Kindergartenjahr 2023/2024 arbeiten wir in zwei unserer Gruppen altersgemischt.</p> |
| 2024 | Namensergänzung | <p>Seit dem Gedenktag des Hl. Georg haben wir einen erweiterten Namen, das St. Georgs Abenteuerland. Nun wird der Bezug zur katholischen Kirche auf den ersten Blick an unserem Namen und am neuen Logo sichtbar.</p> |

Das sind wir!

Der fünfte Bischof seit 1970, der achte Pfarrer, der sechste Bürgermeister, die dritte Leitung, pädagogische Fachkräfte und Mitarbeitende, denen ihr Tun mit den Kindern und für die Kinder und die Kita am Herzen liegt, viele wunderbare Kinder und deren engagierte Familien, ein toller Förderverein, eine engagierte Verwaltungsleiterin, uns immer wohlwollend unterstützende Menschen im Verwaltungsrat, eine sehr gute Zusammenarbeit mit unserer Kommune, der Beistand Gottes - das alles hat uns beeinflusst und macht uns aus - lässt uns in diesem Jahr feiern und auf viele tolle, gemeinsame Jahre zurückblicken. **Dazu möchten wir Sie und Euch ganz herzlich einladen. Feiern Sie am 17. Mai 2025 zwischen 10 Uhr und 14 Uhr mit uns den 55. Geburtstag der Katholischen Kindertagesstätte St. Georgs Abenteuerland.**



Hey du!

Neulich haben wir uns in der Schule mit unserem Boden und den Lebewesen beschäftigt, die darin leben. Ich finde Regenwürmer sehr interessant. Sie sind zwar klein und unscheinbar, trotzdem sind diese Tiere wichtige und kräftige Gartenarbeiter. Fast unbemerkt können sie riesige Erdmengen bewegen.

Seinen Namen hat der Regenwurm bekommen, weil er bei Regen an die Erdoberfläche kommt. Bestimmt hast du nach einem starken Regen schon einmal gesehen, dass dann auf dem Boden ganz viele Regenwürmer zu sehen sind. Er tut das, weil er sonst in seinen Gängen unter der Erde ertrinken würde. Regenwürmer graben unterirdische Gänge. Dadurch wird die Erde belüftet und das Regenwasser kann besser ablaufen. Regenwürmer fressen aber auch Laub und abgestorbene Pflanzenteile. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt

der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen und Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich dies dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus, der ist ein guter Dünger für unsere Gärten.

Wir haben dann in der Schule ein Regenwurmhotel gebaut und eine Weile die Regenwürmer darin beobachtet. Vielleicht magst du das ja mal nachbauen.

**Viel Spaß damit!
Häng ab! Dein Pfarri**

Regenwurmhotel im Glas

Was du brauchst:

- einen Karton, in den ein großes Einmachglas passt, ein Stück Klarsichtfolie, Sprühflasche mit Wasser, Bleistift
- Blumenerde, Sand, etwas Kompost, Salat-/Gemüseblätter, Laubblätter

So wird's gemacht:

1. Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Einmachglas. Nach ein paar Zentimetern Erde folgt ein Zentimeter Sand. Befeuchte jede Schicht mit etwas Wasser. Als letzte Schicht streust du etwas Kompost obenauf.

3. Drücke mit einem Stift einige Gänge in die Erde.
4. Gib einige zerkleinerte Salatblätter und Laub hinzu.
5. Setze einige Regenwürmer ein und verschließe es mit Klarsichtfolie, in die du einige Löcher stichst.
6. Stelle das Wurmhotel in einen Karton. Regenwürmer vertragen kein Licht.
7. Halte das Glas gut feucht, denn Regenwürmer brauchen Feuchtigkeit.
8. Nun kannst du nach einiger Zeit beobachten, wie fleißig ein Regenwurm ist. Er gräbt Gänge und zieht die Blätter nach unten, um sie zu verspeisen.

Vielleicht magst du mir ja mal schreiben, wie das mit dem Regenwurmhotel geklappt hat. Ein Foto wäre auch nicht schlecht. Das würde mich echt freuen! Meine E-Mail-Adresse ist: pfarri.heilig-kreuz@t-online.de



Lasse die Regenwürmer spätestens nach einer Woche wieder frei. Kippe sie an einem feuchten Tag auf ein Gartenbeet, denn Regenwürmer sind sehr nützliche Tiere.

Herzhafte Waffeln

Rezept für 4 Personen

Waffeln:

- 200 g Pellkartoffeln (vom Vortag)
- 400g g Möhren
- ½ TL Salz
- 1 Schalotte
- 2 Knoblauchzehen
- 100 g geriebener Bergkäse
- 4 Eier
- 70 g Paniermehl
- 3 EL Mehl

Dazu schmecken gut:

- 12 Scheiben Frühstücksspeck und/oder
- 4 sehr frische Eier

Für die Waffeln die Möhren schälen, fein raspeln, mit etwas Salz mischen und 10 Minuten ruhen lassen. Schalotte und Knoblauch schälen und fein würfeln. Die Kartoffeln pellen und mit einer Gabel zerdrücken. Die Möhren kräftig ausdrücken. In einer Schale alle Zutaten verrühren und 10 Minuten quellen lassen. Ein Waffeleisen erhitzen, Backflächen einfetten und den Teig portionsweise backen.

Den Speck in einer Pfanne knusprig braten.

Spiegeleier braten oder pochieren.

Tipp: Probiert das Ganze auch mal mit anderem Gemüse wie Zucchini oder Kohlrabi. Für die vegetarische Variante serviert einfach einen selbstgemachten Kräuterquark dazu.



Wolliger Nestschmuck

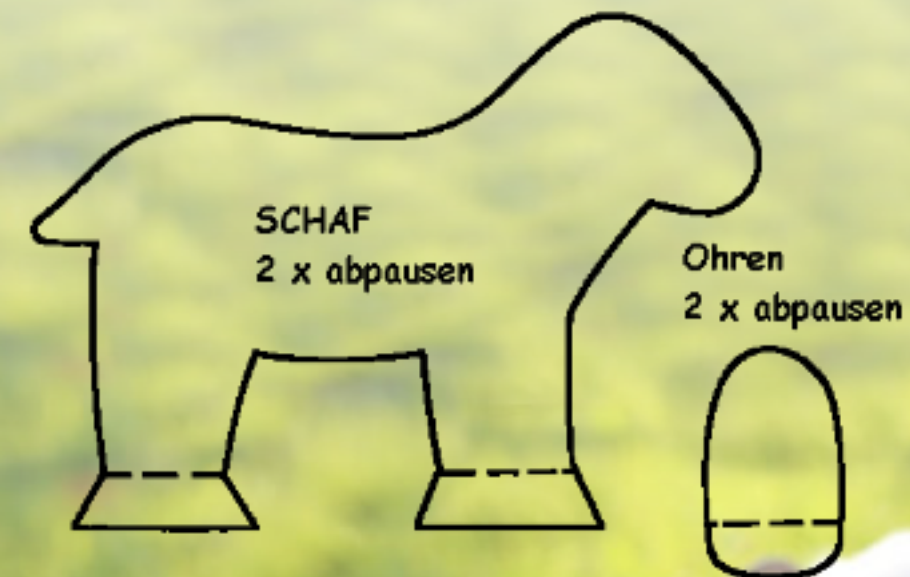
Wollschäfchen basteln

Zu Ostern ergänzen Papierschäfchen mit dickem Winterfell fröhlich jedes Osternest. Mit einer Filznadel lässt sich die Wolle individuell bearbeiten. Zum Basteln braucht es nur wenig Material.

- Material: Karton und Wollreste
- Werkzeug: ggf. Cuttermesser und Filznadel, Bastelkleber, Stift

Anleitung

Jeweils zwei gleiche Schafkörper und zwei Ohren auf Karton zeichnen und ausschneiden. An den Markierungen auf den Beinen und Ohren (siehe Bild) den Karton falten, ggf. vorher mit einem Cuttermesser leicht einritzen. Die Schafe aufeinanderkleben, die Füße nach außen falten. Ohren ankleben und nach außen klappen. Den Körper mit Wollresten oder Heilwolle dicht umwickeln. Wenn man die Wolle dann mit einer Filznadel bearbeitet, wird das Fell kompakter.



Urgroßmutter's Pendeluhr

liebevoll gehegt, gepflegt
bewahrt vor Trödelmarkt
und Rumpelkammer
so steht sie da
im Flur
und zeigt und zählt
und schwingt und schlägt
die Stunden

für mich
wie ein Familienmitglied
schon als Kind
stand ich vor ihr
und schaute und lauschte
und spürte und staunte
wie mein junger Atem kam
und ging und kam
genau im Takt der Pendeluhr

heute fasziniert mich mehr
der tote Punkt
beim Hin und Her
genauso wie beim Atemholen
und lässt mich ahnend innewerden
wie aus jedem toten Punkt Bewegung
und aus jedem Atemstillstand
Leben kommt
und weitergeht
ganz neu

erzählt mir
Urgroßmutter's Pendeluhr

Klaus Jäkel,
In: Pfarrbriefservice.de

PREISAUSSCHREIBEN

Aus der Pfarrei | Ostern 2025

Gewinnerin des Bilderrätsels



Aus dem Bilderrätsel des Weihnachts-Pfarrmagazins ist Frau Elisabeth Möller aus Großenlöder als Gewinnerin hervorgegangen. Es waren einige richtige Lösungen eingegangen und so musste das Los entscheiden. Da die Christstollenzeit bei der Preisübergabe schon zu Ende war, wünschte sich die Gewinnerin einen Kuchen. Dieser wurde von Pfarrer Hartel gerne gebacken und überreicht. Wir hoffen, dass er gut geschmeckt hat und sie und ihre Familie viel Freude damit hatten.

Das Redaktionsteam gratuliert der Gewinnerin ganz herzlich und wünscht ihr alles Gute!

Gottes Atem

durch den
wir leben
uns bewegen
und sind

ihn einatmend
- und uns in ihn
hineinatmend

leben
bewegen wir uns
und sind
wir

Atem Gottes

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Weißer Sonntag 1947: Die große Zahl an Kommunionkindern (mit Kerzenträgern) erklärt sich durch die Aufnahme von Evakuierten und Heimatvertriebenen. Im Hintergrund die Westseite unserer Pfarrkirche. / Fotos: Reinhold und Ursula Sauer.

Vor 80 Jahren: Erste Heilige Kommunion in schwierigen Zeiten

Von Gerhard Dietrich,
Kultur- Heimat- und Geschichtsverein Großenlüder

Nach Erzählung von Maria Reith,
geb. Kraus, (Jahrgang 1935).

Maria lebte mit ihren Eltern in Rheindürkheim bei Worms. Ihre Mutter Lina stammte aus Uffhausen und ihr Vater Franz aus Bayern. Sie hatten sich auf einem größeren Gut in Rheinhessen kennengelernt, hatten dort geheiratet und Maria zur Welt gebracht. Den Kontakt nach Uffhausen hatten sie jedoch immer aufrechterhalten. Als Maria mit ihrer Mutter in den Weihnachtsferien 1944 bei ihren Großeltern in Uffhausen zu Besuch war, befand sich ihr Vater nach seinem Einsatz in Afrika bereits in englischer Kriegsgefangenschaft und die sich verschlechternden Kriegsberichte ließen es nicht zu, wieder nach Hause zu reisen. Also blieben die beiden in Uffhausen und Maria kam in die 4. Klasse der einklassigen Volksschule mit dem Lehrer Karl Emmerich.

Auch nach dem Krieg konnten sie nicht gleich wieder nach Rheindürkheim zurück, weil sie nun von der amerikanischen in die französische Besatzungszone hätten umziehen müssen, sodass sie nach etwa einem halben Jahr von Uffhausen nach Großenlüder zu ihrer Tante Elisabeth, einer kinderlosen Hausschneiderin, zogen. Natürlich war der Umzug schon wieder mit einem Schulwechsel verbunden.

Vorher (im Mai 1945) war sie aber noch von Uffhausen aus in Großenlüder zur Kommunion gegangen. Ihre ein Jahr ältere Cousine fungierte dabei als ihre Kerzenträgerin. Marias Vater war in der Zwischenzeit in kanadische Gefangenschaft überführt worden und hoffte, rechtzeitig entlassen zu werden, um die Feier mitzuerleben. Per Brief hatte er sich gewünscht, die Tochter sicherheitshalber ein Jahr zurückzustellen. Weil man aber befürchten musste, dass ihr dann das Kleid nicht mehr passen würde und die Beschaffung eines neuen, mit oder ohne Bezugsschein, aussichtslos erschien, beließ man es bei dem geplanten Termin.

Üblicherweise waren die Uffhäuser Kinder mit dem Auto der Firma „Grabstein-Schmitt“ durch Karl Schmitt („Aliese“) zum Kommuniongottesdienst nach Großenlüder in die Kirche gefahren worden. Aber während des Krieges waren alle Autos beschlagnahmt worden und in ganz Uffhausen gab es nicht einmal mehr eine Kutsche. Deshalb übernahm nun Anton Reinhard vom Zabershof diese Aufgabe. Mit seinem Pferdegespann übernahm er die Kommunionkinder in Uffhausen und fuhr über den Rödfeldweg zur Pfarrkirche. Die Angehörigen mussten dagegen zu Fuß über den Uffhäuser Kirchenpfad gehen. Da die amerikanischen Besatzer noch keine geschlossenen Zusammenkünfte erlaubten, konnte nur eine private Feier im engsten Familienkreis stattfinden. Sie feierten bei ihrer Tante Maria Lang, deren Sohn Heinrich mit ihr zusammen zur Kommunion ging. Wegen der geltenden Sperrstunde (ab 19 Uhr), mussten sie aber rechtzeitig wieder zurück im Haus der Großeltern sein...

Im Frühjahr 1947 wurde Marias Vater aus der kanadischen Kriegsgefangenschaft entlassen. Nach der Überfahrt wurde er zunächst in ein amerikanisches Zwischenlager verlegt. Dort wurde ihm von den Amis über Ostern ein Kurzurlaub in Großenlüder gewährt. So kam es, dass Maria am Ostersonntag nichtsahnend vom Gottesdienst nach Hause kam und dort auf ihren Vater traf. Nach den vielen Jahren hatte sie ihn nicht einmal gleich erkannt. Nach den Zeiten der Entbehrungen in Krieg und Gefangenschaft sah er dem fünf Jahre alten Bild, das die mittlerweile 12-Jährige von ihm hatte, kaum noch ähnlich. Ansonsten hatte sie nur noch wenige Erinnerungen an ihn. Weil Maria aber gewusst hatte, dass ihr Vater Raucher war und in absehbarer Zeit nach Hause kommen würde, hatte sie im Frühjahr im Garten ihrer Tante ein kleines Beet mit sechs Tabakpflanzen angelegt. Jetzt konnte sie ihm endlich stolz das Beet zeigen und Maria war hoch erfreut, dass er schließlich „ihren“ Tabak rauchen und genießen konnte.



Weißer Sonntag im Zweiten Weltkrieg



Weißer Sonntag 1949 mit
Dechant Ruez



Medjugorje Gebetskreis Müs

Unser Gebetskreis gründet auf gemeinsamen Pilgerreisen nach Medjugorje, die für viele unserer Teilnehmer unvergessen bleiben.

Jeder macht hier seine eigenen Erfahrungen. Für viele ist Medjugorje zu einem von Gott auserwählten Ort geworden, um den Glauben zu erneuern.

Medjugorje hat einen besonderen Platz im Herzen vieler gläubiger Katholiken, da man glaubt, dass hier die Jungfrau Maria erscheint.

Seit 1981 sagen sechs Menschen, sie können die Jungfrau Maria sehen und Botschaften von ihr erhalten.

Dies hat zu einem Zustrom von Pilgern aus aller Welt geführt, die nach Medjugorje kommen, um spirituelle Führung und Trost zu suchen. Die in Medjugorje empfangenen Botschaften sind Botschaften des Friedens, der Liebe und der Hoffnung und viele Menschen haben berichtet, dass sie während ihrer Pilgerfahrt ein tiefes Gefühl des Friedens und der Erneuerung erfahren haben.

Aus diesen und vielen anderen Gründen kommen wir regelmäßig zusammen, um in verschiedenen Anliegen zur Mutter Gottes zu singen und zu beten und wir freuen uns über weitere Interessenten.

Die folgenden Termine finden jeweils in der Kirche statt:

Mittwoch, 2. April, 19:30 Uhr

Mittwoch, 30. April, 19:30 Uhr

Mittwoch, 4. Juni, 19:30 Uhr

Mittwoch, 2. Juli, 19:30 Uhr

Kreuzweg durch die Natur

Am **Palmsonntag, 13.04.2025, um 14 Uhr** findet in Müs traditionell der „Kreuzweg durch die Natur“ statt. Startpunkt ist in der Kirche St. Antonius der Einsiedler, anschließend geht es in einer kleinen Runde entlang des Hölzerbachs, Drei Birkenplatz und Trift wieder zurück zur Kirche.

Im Anschluss an den Kreuzweg werden Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus angeboten. Der Pfarrgemeinderat lädt alle dazu recht herzlich ein!



Gewinner Adventsspaziergang

Letztes Jahr veranstaltete das Familiengottesdienstteam den ersten Adventsspaziergang. Er führte über einen Rundweg, beginnend in der Kirche, über die Grotte wieder zurück zur Kirche. Auf dem Weg begegnete man schönen Geschichten, Gebeten und Basteleien sowie Spielen, die zum kurzen Verweilen einluden. Eine schöne Auszeit. Ein Rätsel mit tollen Gewinnen rundete das Ganze ab. Die Gewinner wurden bereits gezogen und benachrichtigt.

3. Preis: Justus Horvath

2. Preis: Magdalena Reichelt

1. Preis: Kalle Hillenbrand

Toll, dass ihr mitgemacht habt!



Maiandachten

Auch in diesem Jahr möchten wir an unserer wunderschönen Grotte in Müs wieder Maiandachten halten. Wir möchten Sie einladen, diese am **Sonntag, 18. Mai**, und **Sonntag, 25. Mai 2025, jeweils um 19 Uhr** mit uns zu feiern.



Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit laden wir ganz herzlich zu unseren Kreuzwegandachten ein. Sie finden am **14.3., 21.3., 28.3. und am 4.4.2025** immer **freitags um 19 Uhr** in der Kirche in Müs statt.

Verliebt, Verlobt, Verheiratet

So könnte man unsere Kirche St. Valentinus Eichenau überschreiben. Der Heilige Valentin, dessen Gedenktag wir am 14. Februar feiern, ist der Schutzpatron unserer Kirche in Eichenau, aber auch der Jugend, Liebenden, Reisenden und Imker; für Bewahrung jungfräulicher Unschuld, gute Verlobung und Heirat; gegen Ohnmachtsanfälle, Wahnsinn, Epilepsie, Gicht, Pest und Gebärmutterkrankheiten.

Nun ist es schon seit längerer Zeit Brauch, dass wir rund um den Gedenktag des Heiligen das Angebot machen, dass sich Paare segnen lassen können.

Daraus ist die Idee erwachsen,

mit der Segnung einen anderen Brauch in unserer Kirche verbinden zu können. Vielleicht haben Sie ja schon einmal in Städten an Brücken mit Initialen gravierte Schlösser hängen sehen. Diese wollen die ewige Liebe zum Ausdruck bringen, wenn man das Schloss befestigt und anschließend die Schlüssel wegwirft.

Aus diesem Grund wird in den nächsten Monaten für unsere Kirche St. Valentinus ein Herz aus Edelstahl angefertigt, in dem Stahlstreben in Rechtecken angeordnet werden. Dieses Herz wird mit Streben an den Seiten in der Nische an der Rückwand der Kirche befestigt. Paare sind eingeladen, dort, wenn sie mögen, ein Schloss mit ihren Initialen aufzuhängen.

Im kommenden Jahr möchten wir dann Paare am Patrozinium unserer Kirche St. Valentinus zum Segen einladen und nach Anmeldung, im Anschluss an den Gottesdienst, zu einem Sekt-empfang und mittäglichen Snack. So kann aus dieser Kirche ein ganz besonderer Ort für Verliebte, Verlobte und Verheiratete werden.

In den folgenden Ausgaben unseres Magazins „Tiefer“ möchten wir Ihnen auch unsere anderen Kirchen und ihre Patrozinien vorstellen.



Aus Alt mach Neu

Gemeinsam einen Ort des Glaubens schaffen

Liebe Gemeinde,

in unserer Pfarrei gibt es einen Raum mit viel Potenzial, doch leider ist dieser in die Jahre gekommen. Abgenutzter Boden, zu grelle Wände und alte Möbel lassen ihn trist und wenig einladend wirken. Dabei haben wir eine wunderbare Vision: Wir möchten diesen Raum renovieren, um einen Ort für Gemeinschaft im Glauben zu schaffen. Damit dieser Ort zu einem echten Wohlfühlraum wird, braucht er dringend ein Glow-Up: neue Farbe, ein frischer Bodenbelag und passende Möbel. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Ob durch eine Spende oder tatkräftige Hilfe, jede Unterstützung bringt uns unserem Ziel näher.

Mit der Renovierung dieses Raumes wollen wir nicht nur einen Ort der Begegnung schaffen, sondern auch eine neue Glaubensgruppe ins Leben rufen, speziell für junge Frauen. Unser

Wunsch ist es, einen geschützten Rahmen zu bieten, in dem wir gemeinsam den Glauben vertiefen, Fragen stellen, Antworten suchen und Gemeinschaft erleben können. Neben Bibelarbeit, geistlichen Impulsen und Lobpreis soll es auch Raum für kreatives Arbeiten, persönliche Gespräche und den offenen Austausch über das Leben im Glauben geben.

Wir träumen von einem lebendigen Ort, an dem junge Frauen gestärkt und inspiriert werden und an dem sie gemeinsam wachsen können. Hilf mit, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen!

Bei Interesse oder Fragen wende dich gerne an

shalynfriedrich.1@gmail.com

Vielen Dank für deine Unterstützung

Shalyn Friedrich und Miriam Gofryk



Das sagen unsere Messdiener

Warum habt ihr euch dazu entschieden, Messdiener sein zu wollen?

Alicia: Ich will der Kirchengemeinde helfen und meine Verbindung zu Gott stärken.

Theo: Es macht mir Spaß in der Gemeinschaft und ich lerne viel über meinen Glauben.

Maja: Ich möchte dem Pfarrer behilflich sein und Gott dienen.

Wie wurdet ihr auf euren Dienst vorbereitet? Was habt ihr gelernt?

Alicia: Uns wurde alles, was wir über das Dienen und den Ablauf der Messe wissen mussten, von unserem Gruppenleiter Herrn Silbermann beigebracht.

Theo: Unsere Gruppenleiter und großen Messdiener zeigen uns z.B. die Aufgaben beim Gottesdienst, bei Taufen und Beerdigungen.

Maja: Durch die vielen Messdienerstunden habe ich mein Verhalten im Gottesdienst, den Ablauf und das soziale Miteinander gelernt.

Was macht euch am meisten Spaß?

Alicia: Am meisten Spaß machen die gemeinsamen Stunden und die Ausflüge

Theo: Gabenbereitung und Leuchterdienst machen mir am meisten Spaß.

Maja: Messe dienen und die Ausflüge.

Was gefällt euch nicht? Was fällt euch am schwersten?

Alicia: Es gibt eigentlich nichts, was mir nicht gefällt. Mir fällt es aber schwer, Sachen, die ich damals gelernt habe, jetzt noch mal umzustellen und anders zu machen.

Theo: Es ist schade, dass nur so wenig Menschen in den Gottesdienst gehen, und es fällt mir manchmal schwer, mich zu konzentrieren.

Was habt ihr in eurer Freizeit mit euren Leitern schon alles unternommen?

Alicia: Wir haben viele schöne Ausflüge gemacht, wir sind wandern gegangen usw.

Theo: Basteln und Verkauf von Adventskränzen, Kekse backen.

Maja: Spiel & Spaß, Wanderung zum Tretbecken, Eis essen.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft im Kirchort Kleinlüder?

Alicia: Wir würden uns wünschen, dass weiterhin viele Leute in die Gottesdienste kommen oder bei den Wallfahrten tatkräftig mithelfen.

Theo: Dass der Gottesdienst besser besucht wird und ganz viele neue Messdiener kommen.

Maja: Eine tolle Gemeinschaft und regelmäßige Gottesdienste.

Vom AaaOoh AaaOoh zum klangvollen Sprechen

Workshop „Wohlklang“ im Pfarrhaus Kleinlüder

Für die Lektoren aller Kirchorte in der neuen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land wurde der Workshop „Wohlklang“ am 01.02.2025 angeboten. Das Angebot stand ebenfalls für alle Interessierten zur Verfügung, die ihre Sing- oder Sprechstimme verbessern oder leistungsfähiger, klangvoller und flexibler einsetzen möchten.

Die 14 Teilnehmenden sind als Lektoren oder Vortragende bei kirchlichen Veranstaltungen aktiv. Der Workshop wurde vom Gesangspädagogen und Sprech-Coach Steffen Schwendner geleitet.

In der Vorstellungsrunde wurden die individuellen Anforderungen und Fragen gesammelt, die im Laufe des Tages alle erörtert und beantwortet wurden. Ausgehend von einer richtigen Körperhaltung und Atmung wurden viele Sprech- und Singübungen durchgeführt und dabei konnte jeder selbst erkennen, wie stimmliche Leistungsfähigkeit, Resonanz und Flexibilität untrennbar mit der Atmung verbunden sind. Eine vollständige Atmung, die sich an den Bedürfnissen der Stimme orientiert, ermöglicht immer einen runderen, volleren Klang und müheloseres Singen.

Am Nachmittag wurden die stimmphysiologischen Grundlagen mit funktionalen Übungen praktisch geübt. Jeder Teilnehmer konnte einen mitgebrachten Text vortragen und ein nachhaltiges Bewusstsein für die eigene Stimmentwicklung erleben. Dabei wurde gezielt auf eine stimmorientierte Atemfunktion geachtet, aber auch auf kontraproduktive Haltungsmuster hingewiesen.

Am Ende des Workshops waren sich alle einig, dass diese abwechslungsreiche Veranstaltung sehr lehrreich und sinnvoll war und das Neuerfahrene gut in den Sing- und Sprech- Alltag zu integrieren ist. Durch die großartige Gruppendynamik hatten alle viel Spaß am Workshop. Deshalb ist bereits ein Folgetermin zur Vertiefung und für weitere Interessierten für Herbst 2025 geplant.

Termine in Kleinlüder

Kreuzweg Termine

10.03.2025 18:00 Uhr
Kreuzweg Kleinheilgkreuz

16.03.2025 18:00 Uhr
Kreuzweg Kirche Kleinlüder

24.03.2025 18:00 Uhr
Kreuzweg Kleinheilgkreuz

28.03.2025 17:00 Uhr
Kinderkreuzweg Pfarrgarten

30.03.2024 18:00 Uhr
Kreuzweg Kirche Kleinlüder

07.04.2025 18:00 Uhr
Kreuzweg Kleinheilgkreuz

13.04.2025 18:00 Uhr
Kreuzweg Kirche Kleinlüder

18.04.2025 10:00 Uhr
Karfreitag Kreuzweg Kirche Kleinlüder



Marienandachten im Mai

04.05.2025 18:00 Uhr
Maiandacht an der Grotte

11.05.2025 18:00 Uhr
Maiandacht an der Grotte

16.05.2025 15:00 Uhr
Kindermaiandacht im Pfarrgarten

18.05.2024 18:00 Uhr
Maiandacht an der Grotte

25.05.2024 18:00 Uhr
Maiandacht an der Grotte

Anmerkung: Bei schlechtem Wetter finden die Maiandachten in der Kirche statt.



WERT-voll arbeiten

Werksgottesdienst der KAB Bimbach

„Werksgottesdienst coole Location, toller Gottesdienst, nette Begegnungen und Gespräche“ – soweit ein Kommentar mit Foto einer Gottesdienstbesucherin in ihrem Whats-App Status.

Ja, das war es in der Tat. Nach dem Vorbild der KAB im Freigericht, die schon viele Jahre diese Tradition pflegt, haben wir als Ortsgruppe Bimbach am Ende einer Arbeitswoche zu einer Eucharistiefeier an einem ungewöhnlichen Ort eingeladen. Wir holten die Liturgie und damit Gott in eine Werkstatt und trugen unsere Sorgen und Anliegen um eine gerechte, solidarische Arbeitswelt, aber auch unseren Dank vor ihn. Die KAB beschäftigt sich unter anderem mit dem Thema der prekären Arbeitsverhältnisse in besonderer Weise.

Die zahlreichen Gottesdienstbesucher/innen aller Altersgruppen wurden eingeladen, darüber nachzudenken, wie **WERT-voll** die Arbeit der Männer und Frauen ist, die diesen prekären Bedingungen ausgeliefert sind, und baten Gott um Beistand für eine Änderung der Zustände.

Pfarrer Hünermund zelebrierte den Gottes-

dienst, den viele Mitglieder mitgestalteten und uns symbolhafte Gegenstände menschlicher Arbeit vor Augen hielten. Stattgefunden hat der Werksgottesdienst in der Schreinerei Weisbeck, in der wir uns sehr willkommen fühlten. Es war eine besondere Atmosphäre, vor einer modernen CNC-Maschine neben den Schraubzwingen und Werkbänken zu sitzen. Eine Hobelbank aus dem vergangenen Jahrhundert wurde zum Altar, alles hatte einen sehr würdigen Rahmen. Zahlreich wurde die Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen im Anschluss bei einem Feierabendbier angenommen.

Besonders wertschätzend empfanden wir, dass Claus Schmitt und Egon Schütz vom Diözesanvorstand zu Gast waren. Claus Schmitt sprach ein Grußwort und ermutigte, in Form von Werksgottesdiensten Menschen für die Themen der KAB zu sensibilisieren, Begegnung zu ermöglichen und ins Gespräch zu kommen.

Die sehr gute Resonanz ermutigt uns weiterzumachen und wer weiß, vielleicht wird es ja auch bei uns in Bimbach zur Tradition, jährlich einen **KAB-Werksgottesdienst** auszurichten.

Ein wertvoller Fund

Das große Holzkreuz lehnte an einer Gartenmauer neben einem alten, zusammengerollten Teppich, zwei ausrangierten Sesseln und weiterem Krimskrams.

Bei meinem Spaziergang letzten Herbst rund um den Frauenberg Fulda sah ich es. Abgestellt. Abholbereit für den Sperrmüll. Ich zögerte nicht lange und nahm es an mich, trug es vier Kilometer nach Hause, ich habe sprichwörtlich das Kreuz auf mich genommen.

Einen Tag später nahm ich es mit in das Haus der Begegnungen. Die Tagespflege für Senioren in Bimbach leite ich mit meinen beiden Kolleginnen seit 13 Jahren. Ich habe es den Tagesgästen gezeigt, die genauso berührt waren wie ich,

und auch verärgert, dass das Kreuz so schändlich entsorgt werden sollte. Ein paar Tage brauchte ich, um es aufzuarbeiten. Es hängt nun in dem Raum, in dem wir jeden dritten Freitag im Monat die Heilige Messe feiern. Es ist gesegnet worden, wie das ganze Haus vor vielen Jahren, das ist mir wichtig gewesen als überzeugte Christin.

In diesen Momenten leben wir im Jetzt, konzentrieren uns auf das, was uns gerade gut tut.

Die Senioren und ich unterhalten uns oft, wenn wir in diesem Raum zusammensitzen, über den Glauben, über Vergangenes, über Freude, Leid und über den Tod. Und über das, was danach ist!?

Gerade mit dem Blick auf das restaurierte Kreuz sprachen wir erst kürzlich über die Auferstehung, was sie für uns denn bedeuten kann. Die Frage nach der Auferstehung ist zentral für unseren Glauben. Ohne sie wäre doch unser Glaube sinnlos.

Wir glauben, dass es einen Schöpfer gibt, der der Natur, ihre Vielfalt und ihr Zusammenspiel ermöglicht. Wir sehen immer aufs Neue im Erwachen der Natur das Wunder der Schöpfung. Im Kreislauf entsteht immer wieder neues Leben, das ist ein Stück Auferstehung.



In unseren Zusammentreffen in Bimbach erleben wir immer wieder eine Auferstehung mitten im Leben, nämlich dann, wenn wir wach und lebendig füreinander da sind, uns gegenseitig ermutigen, uns so annehmen, wie wir sind.

Manchmal genießen wir Momente der Stille. Manchmal lachen wir so herzlich, dass das Lachen mit dem Wind bis in die Nachbarschaft getragen wird.

In diesen Momenten leben wir im Jetzt, konzentrieren uns auf das, was uns gerade gut tut. Und immer wieder suchen unsere Blicke Jesus, Jesus an dem restaurierten Kreuz.

Er sagt JA zu uns, er ist für uns gestorben und auferstanden. Wir sagen JA zu ihm, in seiner Auferstehung sehen wir eine Einladung, unser irdisches Leben mutig und voller Zuversicht zu gestalten.

Heike Hannig, Haus der Begegnungen

Aus dem Verwaltungsrat

Ehemalige Pfarrgemeinde Hosenfeld



Bereits im Herbst des vergangenen Jahres ist Peter Schmitt aus persönlichen Gründen aus dem Verwaltungsrat von Hosenfeld ausgeschieden. Er war seit 2012, also über 12 Jahre, Mitglied dieses Gremiums und wurde gleich zu Beginn seiner Amtszeit zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Er moderierte die Sitzungen und war durch sein umfassendes Wissen zum Thema Finanzen ein zuverlässiges und kompetentes Mitglied des Verwaltungsrates. Die Verwaltungsratsmitglieder Bernhard Schneider und Martin Reuß bedankten sich bei ihm für seine Arbeit und überreichten ihm zum Abschied ein Geschenk der Pfarrgemeinde. Die beiden übernahmen bis zum Ende der Amtszeit des Verwaltungsrates der ehemaligen Pfarrgemeinde Hosenfeld die noch anstehenden Aufgaben: Martin Reuß die Finanzen und Bernhard Schneider Gebäude und Grundstücke.

In seinem letzten Jahr im Amt hat sich der Verwaltungsrat von Hosenfeld noch um verschiedene Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen gekümmert. So wurden in den Sitzungen verschiedene Aktionen vorbereitet, die in 2024 noch umgesetzt werden konnten.

Wie bereits berichtet, mussten die Glocken der Kirche St. Peter und Paul repariert und gewartet werden. Die Steuerungsanlage der Glocken wurde dem aktuellen technischen Standard angepasst und kann jetzt außerhalb der Kirche mit einer App gesteuert und eingestellt werden.

Außerdem wurde von dem ausscheidenden Gremium noch angestoßen, dass die Treppe vor der Kirche erneuert wird. Das Bistum hat vor kurzem erst seine Genehmigung erteilt. Ebenso wird an der Beleuchtung der Außentreppe der Kirche gearbeitet, die bis jetzt noch nicht zuverlässig funktioniert.



Aus dem Hosenfelder Pfarrhaus

Nachdem im Hosenfelder Pfarrhaus in 2023 im oberen Stockwerk eine Wohnung für Pfarrer Sebastian Latsch hergerichtet wurde, konnte im vergangenen Jahr eine neue Heizung im Pfarrhaus eingebaut werden. So ausgestattet, kann das Pfarrhaus auch weiterhin vielfältig genutzt werden.

Im Büro im Erdgeschoss hat Anja Schmitt sich jetzt ihren Haupt-Arbeitsplatz eingerichtet. Seit 01. Januar 2025 ist sie Mitarbeiterin in der Buchhaltung der neu gegründeten Pfarrei. Ihr Büro in Blankenau hat sie somit aufgelöst und ist dort nur noch zu einer Sprechzeit anwesend.

Ansonsten verbringt sie ihre Arbeitszeit größtenteils im Pfarrbüro Hosenfeld. Dort arbeitet sie zeitweise vor Ort mit der Verwaltungsleiterin Simone Kohlmann zusammen. Auch Diakon Ewald Vogel wird demnächst im Pfarrhaus Hosenfeld ein Büro beziehen und ist dort stundenweise anzutreffen sein.



Während ihrer Sprechzeiten in Hosenfeld (Donnerstag, 15:00 bis 18:00 Uhr) können die Menschen Anja Schmitt persönlich im Pfarrhaus Hosenfeld antreffen. Telefonisch besteht die Möglichkeit, sich täglich für alle Fragen und Anliegen an das Pfarrbüro der Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land in Großlütder zu wenden (Tel. 06648 7461).

Wie geht es weiter im Kirchort Hosenfeld?

Martin Reuß hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, für unseren Kirchort für den neuen Verwaltungsrat der großen Pfarrei zu kandidieren. Somit haben wir jemanden vor Ort, der sich für die Belange des Kirchortes Hosenfeld einsetzt.

Bernhard Schneider wird sich, wie schon seit Jahren, in gewohnter engagierter und zuverlässiger Weise um die Hosenfelder Kirche, das Pfarrhaus und weitere Liegenschaften kümmern. Dafür sind wir alle sehr dankbar.

Genauso wie der Verwaltungsrat, wird auch der Hosenfelder Pfarrgemeinderat aufgelöst. Die Aufgabe der Pfarrgemeinderäte übernimmt ein „Pfarreirat“, der für die gesamte große Pfarrei zuständig ist. Claudia Weinböner hat sich bereit erklärt, für Hosenfeld zu kandidieren. Herzlichen Dank dafür.

In den einzelnen Orten werden aber trotzdem noch Menschen gebraucht, die sich um den Kirchort kümmern, sog. Kirchteams. Sie werden durch den Pfarreirat berufen. Zur Verfügung stehen dafür aus Hosenfeld Evelyn Faust, Judith Kowalewski und Siegrid Erb. Auch dafür herzlichen Dank. Gerne können noch weitere Frauen und Männer mit dazukommen, die sich für ein bestimmtes Thema in unserem Kirchort (auch zeitweise) engagieren möchten.

Termin

Konzert in der Hosenfelder Kirche St. Peter und Paul

„Ich lade gern mir Gäste ein“

Organisator Markus Bolz

Thema: „Ach ich hab' in meinem Herzen“

Mittwoch, 28.05.2025 um 19.30 Uhr

Eintritt frei

Ein Jahr der Nächstenliebe

Zwei junge Frauen bringen Hoffnung ins Pflegeheim St. Elisabeth Hosenfeld

Seit knapp einem Jahr besuchen zwei engagierte junge Frauen unserer Gemeinde einmal im Monat das Pflegeheim St. Elisabeth in Hosenfeld, um mit den Bewohnern gemeinsam in eigens zusammengestellten Andachten zu beten und zu singen, passend zu den kirchlichen Jahreskreisfesten.

Was als einfacher Akt der Freundlichkeit begann, hat sich zu einer schönen Tradition entwickelt, die sowohl den Bewohnern als auch den jungen Frauen selbst tiefe Freude und Erfüllung bringt.

Mit jedem Besuch zeigen Tanja Winterstein und Annabelle Fleischer, was Nächstenliebe be-

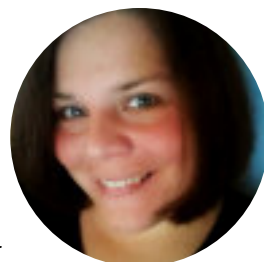
deutet und wie kraftvoll diese Geste sein kann.

Diese Besuche sind nicht nur eine willkommene Abwechslung für die Senioren, sondern spenden den Menschen dort auch Trost und Hoffnung. Neu hinzugekommen sind zusätzlich jährlich vier Termine in den Räumlichkeiten der Tagespflege St. Vinzenz, wo ähnliche positive Begegnungen stattfinden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich beim Pflegepersonal und den Verantwortlichen der Verwaltung beider Einrichtungen bedanken für die herzliche Aufnahme in den eigenen Reihen und die Unterstützung bei unseren Besuchen.

Annabelle Fleischer:

In Zeiten, in denen persönliche Verbindungen und ein gemeinsames Miteinander wichtiger denn je sind, möchten wir ein inspirierendes Zeichen setzen, dass Glaube und Gebet eben weit über die Kirchenmauern hinaus gehen und Christsein so viel mehr bedeutet als ein sonntäglicher Messbesuch.



Diese gemeinsamen Stunden im Gebet sind für mich auch ein schöner Ausdruck unseres neu entstandenen Pfarrverbundes, denn in der kleinen Kapelle im Pflegeheim in Hosenfeld treffen Menschen aus allen Ortsteilen und sogar über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus zusammen.

Am Schluss soll auch unser Dank zum Ausdruck kommen, denn viele der Senioren sind aus der Generation, die Deutschland im Krieg verteidigt und wieder aufgebaut hat.

Sie haben uns dadurch eine Zeit in Wohlstand und Fülle ermöglicht, eine Zukunft geschenkt und dafür können wir nun eine Kleinigkeit zurückgeben.

Tanja Winterstein:

In unseren regelmäßigen Treffen zeigen wir, wie Gebet, Musik und Glaube Menschen auf einer tiefen Ebene verbinden, und tragen aktiv zu einem harmonischen Miteinander und einem starken Gemeinschaftsgefühl bei.



Wir sind Freudenbringer für die Leute dort und schenken etwas Nähe und das Gefühl, gesehen zu werden.

Die gemeinsamen Gebete und Lieder schaffen symbolisch Brücken zwischen den Generationen und stärken die Gemeinschaft, unabhängig von Alter und Herkunft.

Zudem können wir treuen Kirchgängern, die uns im Gebet und durch ihre aktive Mitgestaltung bei Gottesdiensten und Beststunden in der Pfarrei immer unterstützt und nun ihren Platz im Pflegeheim gefunden haben, durch unsere Besuche danken und diese alten Zeiten in einem neuen Gewand weiterführen.

Termine in Blankenau

Kreuzweg mittwochs jeweils um 17 Uhr:

12., 19., 26. März sowie 02. und 09. April.

16. April gemeinsamer Abschluss.

Karfreitag:

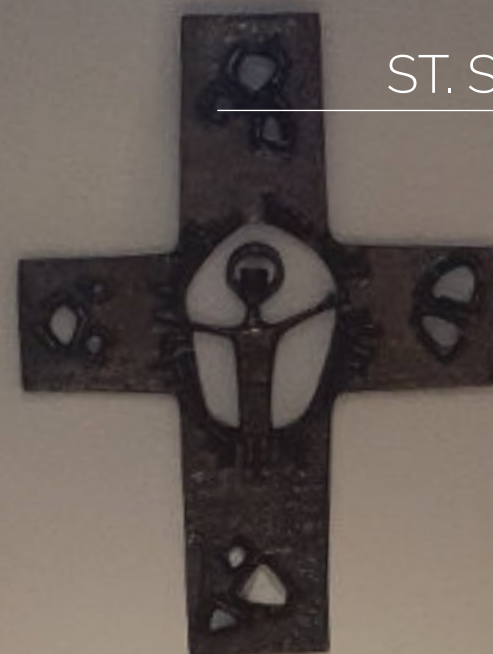
Beten für alle Stände. Genauere Informationen sowie Uhrzeiten können zu gegebener Zeit dem Mitteilungsblatt sowie der Homepage des Pfarrverbundes entnommen werden.

Maiandachten mittwochs jeweils um 17 Uhr:

Bei schönem Wetter an der Marienkapelle (Grotte)

07., 14. und 21. Mai

28. Mai gemeinsamer Abschluss mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit kühlen Getränken und Knabbereien.





Dankeschön an Anni Peege

Sternsingeraktion Hainzell 2025

Anni Peege hat über 40 Jahre lang mit großem Einsatz und Herzblut die Sternsingerarbeit in Hainzell geleitet. Ihr Engagement für die Kinder und die Gemeinschaft war stets von großer Herzlichkeit und hat viele Generationen geprägt. Auch in diesem Jahr war Anni noch einmal aktiv dabei, um einen reibungslosen Übergang für die neuen Verantwortlichen zu gewährleisten.

Im Dankgottesdienst am 11. Januar 2025, der von Pfarrer Latsch zusammen mit den Sternsin-

gern gefeiert wurde, ist Anni Peege für ihre jahrzehntelange wertvolle Arbeit mit den Kindern geehrt worden. Sie erhielt einen wunderschönen Blumenstrauß als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung für ihren Einsatz.

Mit Annis Rückzug übernehmen nun Yvonne Blumenthal und André Reith die schöne Aufgabe der Sternsingerarbeit in Hainzell. Wir danken Anni Peege herzlich für ihr außergewöhnliches Engagement und wünschen Yvonne und André viel Freude und Erfolg in ihrem Tun.

Danke an Ilona Blumenthal

Die Pfarrgemeinde St. Simplicius, Faustinus und Beatrix dankt Ilona Blumenthal für ihr 40-jähriges Engagement als Organistin in Hainzell. Ihre musikalische Begleitung haben die Gottesdienste und besonderen Anlässe in unserer Pfarrgemeinde bereichert und geprägt. Im Anschluss an das Adventskonzert in der Hainzeller Pfarrkirche am 3. Advent 2024 überbrachte Pfarrer Latsch im Namen aller seinen Dank. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte er ihr ein Präsent für die langjährige Treue. Wir danken Ilona Blumenthal für ihre wunderbare Arbeit über all die Jahre und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.

Kirchliche Gremien Hainzell



Beeindruckender Abend

Taizé Gebet in der Pfarrkirche Hainzell



Am Abend des 10. Januar 2025 fand in der Pfarrkirche Hainzell ein besinnlicher Taizé-Gebetsabend statt, der über 100 Besucher anlockte. Die Atmosphäre in der Kirche war von Anfang an geprägt von einer warmen, einladenden Stimmung, die durch das sanfte Licht der Kerzen und die Licht-Illumination unterstützt wurde.

Die musikalische Umrahmung des Abends übernahmen Viktoria Blumenthal und Lukas Streitenberger. Mit ihren harmonischen Klängen schufen sie eine besondere Atmosphäre, die die Teilnehmer in eine meditative Stimmung versetzte. Die Lieder, die oft aus der Taizé-Tradition stammen, luden zum Mitsingen und Mitbeten ein und förderten ein Gefühl der Gemeinschaft unter den Anwesenden.

Der Gebetsabend selbst war geprägt von stillen Momenten der Reflexion, Gebeten und Gesängen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, mit ihren Gedanken in der Stille zu verweilen. Die Kombination aus Musik und

Gebet ermöglichte es den Anwesenden, sich auf eine tiefere spirituelle Ebene einzulassen und eine Auszeit vom hektischen Alltag zu nehmen.

Die mittlerweile dritte Taizé-Andacht in Hainzell berührte die Herzen der Besucher und stärkte sie in ihrer Spiritualität. Es war ein sehr schöner Abend, der die Tradition des Taizé-Gebets lebendig hielt und die Verbundenheit auch über die Gemeindegrenzen hinaus förderte.

Ein herzliches Dankeschön geht an Viktoria Blumenthal und Lukas Streitenberger für ihre wunderbare musikalische Begleitung, an Diakon Markus Hildebrand für die geistigen Impulse sowie an alle, die diesen Abend vorbereitet und mitgestaltet haben.

Der Spendenerlös des Abends wird dem Förderverein Känguruh – gemeinnütziger Verein der Freunde und Förderer der Kinder- und Jugendmedizin Fulda e.V. zukommen.

Elmar Post wird geehrt

Abschied nach fast 30-jähriger Hausmeistertätigkeit für die Pfarrei



Seit 1996, mit der Einsetzung von Pfr. Rainer Modenbach in der Pfarrei St. Vitus, übernahm Elmar Post den Hausmeisterdienst für Pfarrhaus, Pfarrheim und Kirche. Der Hof des Landwirtes Elmar Post liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche. Elmar Post brachte die notwendigen handwerklichen Fähigkeiten mit. Seine gute Kontaktfähigkeit erleichterte es ihm, andere in der Pfarrgemeinde anzusprechen oder mit Handwerkern die notwendigen Reparaturen zu klären. Eng arbeitete er mit den Pfarrsekretärinnen zusammen.

Gleich zu Beginn wurde sein Einsatz beim Umbau des Pfarrheims gefordert. So war viel Schutt zu beseitigen, dabei war Elmar Post in seiner zupackenden Art unersetzlich. In der Folgezeit kümmerte er sich um die Überwachung der Heizungsanlagen, erledigte kleine Reparaturen wie die Reinigung der Spülmaschine im Pfarrheim, wechselte Lichtschalter oder Glühbirnen aus und hob kleine Pflasterflächen an. Um Pfarrhaus und Kirche reinigte er die gepflasterten Flächen, mähte etwa zehn Jahre lang die Rasenflächen um die Kirche, schnitt Büsche zurück und pflegte liebevoll die Rosenstöcke unter dem Kreuz auf dem Kirchvorplatz. In Notsituationen war Elmar Post schnell zur Stelle.

An einem Sonntag kurz vor dem Sonntagsgottesdienst war ein ausländischer Priester in der Dusche im Pfarrhaus ausgerutscht und hatte die Duscharmatur aus der Verankerung gerissen, das Wasser spritzte in das Badezimmer. Der Priester rief in seiner Verzweiflung Elmar Post an, der sofort „Erste Hilfe“ leistete, den Abstellhahn betätigte und eine Überschwemmung des Pfarrhauses verhindern konnte. So waren es vielfältige Aufgaben, die Elmar

„
In der Not war
Elmar Post
schnell zur Stelle

Post zu lösen hatte. Er unterstützte in der Zeit seiner Hausmeistertätigkeit insgesamt 6 Priester, die in der Zeit von 1996 bis heute die Pfarrei St. Vitus leiteten. Darüber hinaus war Elmar Post Gründungsmitglied des Singkreises St. Vitus und hat die KFD beim Zeltaufbau unterstützt. Kreativ hat er sich eingebracht, wenn Anschaffung für einen Familiengottesdienst, für Feiern der Erstkommunion oder für das Erntedankfest benötigt wurden. Besonders beeindruckend war die von ihm geschaffene Ährenmonstranz zum Erntedankfest.

Nach nunmehr fast 30 Jahren, da Elmar Post aus Altersgründen und der anstehenden Änderung der Pfarreistruktur sein Amt aufgibt, gilt es herzlichen Dank sowie Vergelt's Gott zu sagen.

110 Jahre Mariengrotte

„Die schönste von allen ...“ ist ein Marienlied (Gotteslob 856), aber in fast allen Kirchorten unserer Pfarrei gibt es eine Mariengrotte und es finden sich überall Gläubige, die dies zurecht von „ihrer“ Grotte behaupten würden.

Und so gibt es auch in Bad Salzschlirf genügend Einheimische und Gäste, für die unsere Grotte die Schönste von allen ist. Ein Grund ist sicher die Größe und der exponierte Platz, ein ehemaliger Kalksteinbruch am Fuße des Strangelsberges. Mitten im 1. Weltkrieg wurde die Lourdesgrotte am 09. Mai 1915 vom damaligen Pfarrer Heinrich Große eingeweiht. Die Statue der Gottesmutter spendete Hauptlehrer Fr. Schneider. Nach dem 2. Weltkrieg spendeten Flüchtlinge aus dem Rheinland die erste elektrische Beleuchtung.

Unter Pfarrer Schuchert wurde die Grotte bis 1962 erweitert und im September 1962

die Figur der Hl. Bernadette (Bildhauer J. Kirsch, Petersberg) geweiht. Auch in den folgenden Jahrzehnten wurde die Anlage weiter ausgebaut. In 2011 wurde dann der Kreuz- und Glaubensweg – geschaffen von Paul Brandenburg – eingeweiht, der die Mariengrotte mit dem Markuskreuz verbindet.

Das 110-jährige Jubiläum wollen wir am Sonntag, 4. Mai 2025, um 11:00 Uhr mit einem Fest-



gottesdienst und der anschließenden Eröffnung der Maiandachten an unserer Grotte begehen.

So schön auch die Grotten in unseren Kirchorten sind, sie sind menschengemacht und vergänglich. In der 4. Strophe des Kirchenliedes dagegen heißt es über die Gottesmutter: „Du aber wirst strahlen noch lange nach der Zeit / in himmlischer Glorie durch alle Ewigkeit.“





Ruhe in Frieden, bevor du stirbst

Rebekka Staudinger

Rebekkah ist erst sieben Jahre alt, als sie an einer besonders schweren Form von Morbus Crohn erkrankt. Als sie sich auf eine Stammzelltransplantation einlässt, fällt sie nach zwei NotOPs ins künstliche Koma. Erst drei Wochen später erwacht sie. Und sie begreift, dass ihr nun eine der schwersten Phasen ihres Lebens bevorsteht: Wer ist sie abseits von ihrer Krankheit?

Rebekkah tut das Beste, das sie tun kann: Sie lässt sich erneut von Gott finden - denn er ist mit ihr in jeder Phase ihres Lebens. In ihrem Buch teilt sie, was Gott ihr über das Leben zeigte ... und wie er sie befähigt, ein Leben zu leben, das der Fülle nachjagt, die er jedem von uns verspricht.

Gott braucht dich nicht

Esther Maria Magnis

Esther Maria Magnis' Zorn ist nur der Beginn ihres sehr ungewöhnlichen Weges zum Glauben und zu Gott. Dieser Weg ist begleitet von persönlichen Schicksalsschlägen, die sie eindringlich schildert. «Vielleicht ist Gott ein Sadist», schreibt sie, «ein großes Kind, das schlecht erzogen wurde und sich nicht kümmert. Wenn Gott, wie die Christen behaupten, Liebe ist, dann verstehe ich diese Liebe nicht. Dann ist sie irrer und strenger als meine.» Trotz allem wagt sie zu glauben, doch das Hinterfragen hört nie auf.

Ob Christ oder Atheist – Gott braucht dich nicht ist ein Buch für jeden, der es sich nicht nehmen lassen will, daran zu glauben, dass es Schönheit gibt und Wahrheit und darum auch Antworten auf die ganz großen Fragen unseres Lebens.



Leben vom Meister lernen

John Marc Comer

Wem folgst du? Unter den unzähligen Möglichkeiten, die du wählen kannst - ist Jesus, der Rabbi aus Nazaret, der, dem du folgen willst? Jesus hat nicht Christen hervorgebracht, keine Kirche gegründet, wohl aber eine verbindliche und intime Gemeinschaft geformt. Er hat einen völlig neuen Lebensstil vorgelebt. Wenn du ihm folgst, heißt das, das Leben von ihm zu lernen, indem du bei ihm bist. Das war damals so. Das ist heute so.

Konkordat, Kirche und Geld:

Bernhard Anderl

Durch eine Verknüpfung günstiger politischer Umstände hat die Katholische Kirche in Deutschland in den 200 Jahren seit der Säkularisation eine privilegierte Stellung erreicht. Den hohen Einnahmen durch die staatlich eingetriebene Kirchensteuer steht ein innerer Niedergang gegenüber. Grundlage jeglicher Reform kann nur der Fall des derzeitigen Systems sein und das Suchen einer Finanzierung, die der Freiwilligkeit des Gebens durch die Gläubigen wieder Geltung verschafft. Auch für die von den Bundesländern finanzierte, aber in sich ortlose Hochschultheologie sind neue kirchliche Wege zu suchen.

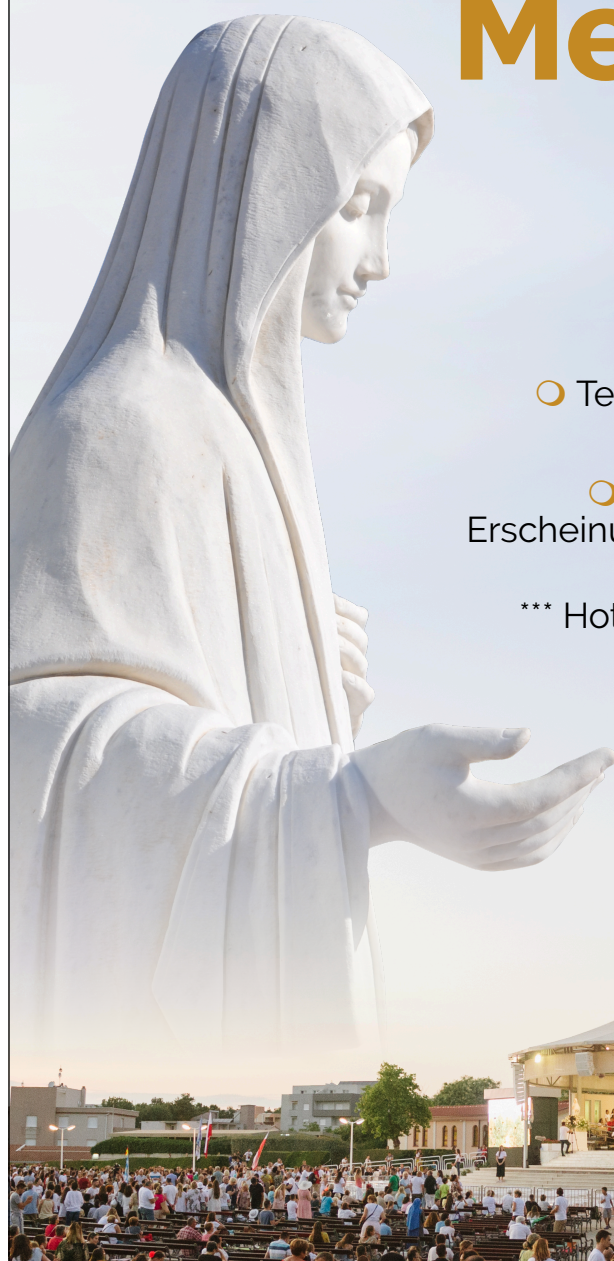


Wo der Himmel die Erde berührt

Pilgerreise nach Medjugorje

Mo. 19.5.
– Mo. 26.5.2025
(8 Reisetage)

- Teilnahme an deutscher Pilgermesse
 - Internationale Abendliturgie
 - Möglichkeit des Aufstiegs auf den Erscheinungsberg und Kreuzberg (Krizevac)
 - Zwischenübernachtung im *** Hotel Zagi auf der Hin- und Rückreise. Unterwegs „Rhöner Brotzeit“
- Ausflug an die bosnische Adria



Weitere Informationen und Anmeldung

Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land | Busreisen Stumpf
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de | info@busreisen-stumpf.de

Geistliche Begleitung durch Diakon Gofryk

Preis p.P. 690 € DZ, 859 € EZ

Pilgerreise nach Südpolen

16. – 23.09.2025 (8 Tage)



Görlitz, Breslau,
Tschenstochau,
Oppeln, Krakau,
Salzgrube Wieliczka,
Wadowice
(Geburtsort Johannes Paul II.),
Auschwitz und Zabrze
(Hindenburg)

Veranstalter: Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land
in Zusammenarbeit mit Reisebüro Happ
Preis von 1239 € bis 1399 € (je nach Personenzahl)
EZ-Zuschlag 240 €



Einladung zum Nachmittag
für Trauernde

"Ein Licht in Dir geborgen"

Amtshaus, Marktplatz 1, 36137 Großenlüder,
Mittwoch, den 30. April 2025, 15:00 Uhr
mit Kaffee, Besinnung und mehr



Anmeldung: Per E-Mail oder Telefon bis 10. April 24
E-mail: heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de / 06648 7461
Veranstalter: Anja Frommann, Birgit Schmitt u. Diakon W. Gofryk

Geburtstagsbesuche – Zeit und Freude schenken!

Verstärkung gesucht!

In unserer neuen Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land sind wir dabei, den Besuchsdienst in jedem Ort zu verstärken oder überhaupt aufzubauen. Jede Pfarrei lebt von Begegnung und Gemeinschaft. Ein besonderer Ausdruck dieser Verbundenheit ist unser Besuchsdienst.

Ein freundlicher Besuch, ein aufmerksames Gespräch und ein kleines Lächeln sind oft die kleinen Gesten, die das Herz erwärmen. Jesus Christus identifiziert sich selbst mit Armen, Schwachen, Fremden und Kranken. „Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“ (Mt 25, 36)

Damit wir diesen wertvollen Dienst weiterhin zuverlässig leisten können, suchen wir Menschen, die Freude daran haben, unsere Jubilare zum 80. und 85. Geburtstag persönlich zu besuchen und ihnen ein kleines Geschenk sowie die Segenswünsche zu überbringen. Der Zeitaufwand ist überschaubar, der Dank jedoch umso größer!

Wir suchen Sie! Haben Sie Interesse, Teil unseres Besuchsdienstes zu werden? Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro (06648-7461) oder direkt bei Diakon Wojtek Gofryk (wojciech.gofryk@bistum-fulda.de).

Ihr Besuchsdienst-Team Heilig Kreuz mit Diakon Wojtek



Seniorentreff St. Vitus



Neustart des Seniorentreffs

der katholischen Kirche

im Luther-Bistro (Haus Waldeck), Bad Salzschlirf, Bahnhofstr. 9

Gast: Pfarrer Hartel, Leitender Pfarrer

Donnerstag, 10. April 2025

15:00 bis 17:00 Uhr



Unterwegs Orientierung finden

... kleine Pilgerwanderungen durch unsere Heimat.

26.04.2025 – Vogelsbergwallfahrt

13:00 Uhr Pilgergebet
... in der Kirche St. Rochus, Jossa

15:30 Uhr Impuls und Pause
... in der Kirche St. Andreas, Altenschlirf

18:00 Uhr Heilige Messe zum Sonntag
... in der Kreuzkapelle, Herbstein,

anschließend Abschluss in der Gaststätte Pokoj
Späteres Mitlaufen ist ab jeder Station möglich!

Laufstrecke: 16 km, Laufzeit: 4 Stunden
Höhenmeter: 360 m

Anmeldung zur Fahrgemeinschaft und Informationen:

Gemeindefereferent Pascal Silbermann
Pascal.Silbermann@Bistum-Fulda.de
06648- 61617

Eine weitere Pilgerwanderung findet am 13.09.2025 von
Großenlüder nach Kämmerzell statt.

Näheres im Sommer-Pfarrmagazin.



heidi-fin@unsplash



Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Wojtek Gofryk



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindereferent
Pascal Silbermann



Gemeindereferentin
Kristin Hirsch

Zentrales Pfarrbüro in Großenlüder

Pfarrei Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6, 36137 Großenlüder
Telefon 06648 7461
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und
Montag und Mittwoch von 15 bis 18 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns innerhalb der Öffnungszeiten im zentralen Pfarrbüro.

Sprechzeiten in den einzelnen Kirchorten:

- **Bad Salzschlirf:** Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-11 Uhr
- **Bimbach:** Montag 8.30-9.30 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr
- **Blankenau:** Freitag 9.30-10.30 Uhr
- **Hainzell:** Mittwoch 17-18 Uhr
- **Hosenfeld:** Donnerstag 15-18 Uhr
- **Kleinlüder:** Donnerstag 17-18 Uhr
- **Müs:** Dienstag 9.30-10.30 Uhr

Gerne sind wir persönlich in den Kontaktstellen für Sie erreichbar.

Impressum

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Fuldaer Land
Herrengasse 6 • 36137 Großenlüder
Tel. 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
heilig-kreuz.grossenlueder@bistum-fulda.de

Redaktionsteam: Martin Deuter, Annabelle Fleischer,
Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel,
Heike Faust, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk,
Judith Stock, Ursula Völlinger, Tanja Winterstein,

Bildquellen:
Pfarrbriefservice.de:
christoph-renzikowski, jeffjacobs1990_pixabay,



4

Impulse für die Fastenzeit

Danke sagen

Planen Sie in den Fastenwochen jeden Tag ein paar Minuten ein, um danke zu sagen. Nehmen Sie sich Zeit dafür, suchen Sie sich eine bestimmte Uhrzeit aus, machen Sie es vor dem Schlafengehen, lassen Sie sich von Ihrem Smartphone daran erinnern. Danke sagen ist ein einfacher und wunderbarer Weg, um den Fokus auf die Dinge zu richten, die gut sind.

Neues ausprobieren

Durchbrechen Sie Ihren gewohnten Alltag durch kleine Veränderungen. Gehen Sie nach der Arbeit nicht gleich nach Hause, sondern machen Sie zum Beispiel eine kurze Pause auf der Bank unter der großen Linde und verweilen dort ein paar Minuten. Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie eine Kirche, setzen sich für ein paar Minuten in die Bankreihe und lassen Sie die Stimmung auf sich wirken.

Beten? Beten!

Jeder wünscht sich eine Welt, in der es seinen Liebsten gut geht und in der sie zufrieden sind. Wie kann ich dazu beitragen? Ich kann beten für die Menschen, die mir am Herzen liegen. Wenn ich für jemanden bete, bin ich dieser Person nah, indem ich mich in sie hineinversetze und mir Gedanken über ihre Ängste, Sorgen, Sehnsüchte und Wünsche mache. In Gedanken vertraue ich mich Gott an, mit der Hoffnung, dass meine Segenswünsche diese Person erreichen.

Wohlfühlen

Stecken Sie sich am Morgen drei kleine kleine Papierkügelchen in Ihre Hosentasche. Wenn Sie während des Tages spüren, dass Ihnen etwas guttut, etwas gelingt, nehmen Sie ein Kügelchen und legen es in die andere Seite Ihrer Hosentasche. Am Abend nehmen Sie die Kügelchen noch einmal in die Hand. Erinnern sich daran, was Sie dazu gebracht hat, sich gut zu fühlen, und schreiben Sie es auf.